

KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

---

# MITTHEILUNGEN

DER

## ERDBEBEN-COMMISSION

DER KAISERLICHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

NEUE FOLGE.

N<sup>o.</sup> VI.

### **DAS NORDOSTBÖHMISCHE ERDBEBEN**

VOM 10. JÄNNER 1901

VON

**J. N. WOLDŘICH,**

REFERENT DER ERDBEBEN-COMMISSION.

---

MIT 1 TEXTFIGUR UND 2 KARTEN.

---

WIEN, 1901.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREL

---

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN,  
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Die »Mittheilungen der Erdbeben-Commission« erschienen bisher in den Sitzungsberichten der mathem.-naturw. Classe, Abtheilung I. Von nun an werden sie als besondere Ausgabe veröffentlicht werden.

Bisher sind folgende Nummern der »Mittheilungen« erschienen :

- I. Bericht über die Organisation der Erdbeben-Beobachtung nebst Mittheilungen über während des Jahres 1896 erfolgte Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abth. I, Heft II) . . . . . — K 60 h.
- II. Bericht über das Erdbeben von Brüx am 3. November 1896, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abth. I, Heft II) . . . . . — K 50 h.
- III. Bericht über das Erdbeben vom 5. Jänner 1897 im südlichen Böhmerwalde, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abth. I, Heft III) . . . . . — K 40 h.
- IV. Bericht über die im Triester Gebiete beobachteten Erdbeben am 15. Juli, 3. August und 21. September 1897, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 106 [1897], Abth. I, Heft IX) . . . . . — K 40 h.
- V. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1897 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abth. I, Heft V) . . . . . 3 K 40 h.
- VI. Die Erderschütterungen Laibachs in den Jahren 1851 bis 1886, vorwiegend nach den handschriftlichen Aufzeichnungen K. Deschmanns, von Ferdinand Seidl (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abth. I, Heft VI) . . . . . — K 50 h.
- VII. Verhalten der Karlsbader Thermen während des voigtländisch-westböhmisches Erdbebens im October—November 1897, von Josef Knett (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abth. I, Heft VI) . . . . . 2 K 60 h.
- VIII. Bericht über das Graslitzer Erdbeben vom 24. October bis 25. November 1897, von Friedrich Becke (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abth. I, Heft VII) . . . . . 5 K 40 h.
- IX. Bericht über die unterirdische Detonation von Melnik in Böhmen vom 8. April 1898, von Johann N. Woldřich (Sitz. Ber., Bd. 107 [1898], Abth. I, Heft X) . . . . . — K 90 h.
- X. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1898 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abth. I, Heft. IV) . . . . . 3 K 20 h.
- XI. Die Einrichtung der seismischen Station in Triest und die vom Horizontalpendel aufgezeichneten Erdbebenstörungen von Ende August 1898 bis Ende Februar 1899, von Eduard Mazelle (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abth. I, Heft V) . . . . . 1 K — h.
- XII. Übersicht der Laibacher Osterbebenperiode für die Zeit vom 16. April 1895 bis Ende December 1898, von Ferdinand Seidl (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abth. I, Heft V) . . . . . — K 70 h.
- XIII. Bericht über das obersteierische Beben vom 27. November 1898, von Rudolf Hoernes (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abth. I, Heft V) . . . . . 1 K 10 h.
- XIV. Bericht über die obersteierischen Beben des ersten Halbjahres 1899 (zumal über die Erschütterungen vom 1., 7. und 29. April), von Rudolf Hoernes (Sitz. Ber., Bd. 108 [1899], Abth. I, Heft VIII) . . . . . 2 K 10 h.
- XV. Bericht über Erdbebenbeobachtungen in Kremsmünster, von Franz Schwab (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft II) . . . . . 1 K 10 h.
- XVI. Bericht über das niederösterreichische Beben vom 11. Juni 1899, von F. Noë (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft II) . . . . . — K 60 h.

- XVII. Erdbebenstörungen zu Triest, beobachtet am Rebeur-Ehlert'schen Horizontalpendel vom 1. März bis Ende December 1899, von Eduard Mazelle** (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft II) . . . . . — K 90 h.
- XVIII. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1899 innerhalb des Beobachtungsgebietes erfolgten Erdbeben, zusammengestellt von Edmund v. Mojsisovics** (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft III) . . . . . 3 K 30 h.
- XIX. Die tägliche periodische Schwankung des Erdbodens nach den Aufzeichnungen eines dreifachen Horizontalpendels zu Triest, von Eduard Mazelle** (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft VII) . . . . . 3 K 20 h.
- XX. Über die Beziehungen zwischen Erdbeben und Detonationen, von Josef Knett** (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft IX) . . . . . — K 80 h.
- XXI. Bericht über das Detonationsphänomen im Duppauer Gebirge am 14. August 1899, von Josef Knett** (Sitz. Ber., Bd. 109 [1900], Abth. I, Heft IX) . . 1 K — h.

### Neue Folge.

- I. Bericht über die Erdbebenbeobachtungen in Lemberg, von W. Láska** 1 K 90 h.
- II. Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1900 im Beobachtungsgebiete eingetretenen Erdbeben, von Edmund v. Mojsisovics** . . . . . 2 K 30 h.
- III. Bericht über die seismischen Ereignisse des Jahres 1900 in den deutschen Gebieten Böhmens, von V. Uhlig** . . . . . 2 K 50 h.
- IV. Bericht über die Erdbebenbeobachtungen in Kremsmünster im Jahre 1900, von P. Franz Schwab** . . . . . — K 60 h.
- V. Erdbebenstörungen zu Triest, beobachtet am Rebeur-Ehlert'schen Horizontalpendel im Jahre 1901, von Eduard Mazelle** . . . . . — K — h.

-----

# Das nordostböhmisches Erdbeben vom 10. Jänner 1901

von

**J. N. Woldřich,**

*Referent der Erdbeben-Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.*

(Mit 1 Textfigur und 2 Kärtchen.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 11. Juli 1901.)

Dieses Erdbeben, dessen Ursprung im nordöstlichen Böhmen gelegen ist, erreichte einen ungewöhnlich großen Umfang, indem sich dasselbe weit über die Grenzen Böhmens hinaus in nordwestlicher Richtung bis nach Sachsen, in nördlicher und nordöstlicher Richtung nach Preußisch-Schlesien und in südöstlicher Richtung nach Mähren verbreitete. Dem Verfasser sind als Referenten für das böhmische Sprachgebiet des Königreiches Böhmen an 200 Berichte aus den vom Erdbeben betroffenen Beobachtungsorten zugekommen; an den Referenten für das deutsche Sprachgebiet Herrn Prof. Dr. V. Uhlig sind bei 120, an Herrn Prof. Dr. Jos. Gränzer in Reichenberg über 50 und an den Referenten für Mähren und Österreichisch-Schlesien Herrn Prof. Dr. A. Makowsky 10 Berichte zugesendet worden, im ganzen somit an 380 Berichte.

Die Erdbeben-Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien hat die Bearbeitung des gesammten vorangeführten Beobachtungsmaterials meiner Wenigkeit übertragen. Prof. Dr. V. Uhlig hat mir hierauf das von ihm und Prof. Dr. J. Gränzer gesammelte Originalmateriale, letzterer auch seinen im »Prager Tagblatt« abgedruckten Vortrag über dieses Erdbeben, Prof. Dr. A. Makowsky sein Materiale aus Mähren und Schlesien und Prof. Dr. F. J. Becke die von ihm

gesammelten Berichte der Seismometer-Stationen Österreichs freundlichst zugesendet, wofür ich meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Mit größter Bereitwilligkeit hat mir Herr Geheimrath Prof. Dr. H. Credner in Leipzig seine Abhandlung: »Das sächsische Schüttergebiet des sudetischen Erdbebens vom 10. Jänner 1901« nebst einem Kärtchen des sächsischen Bebens im Bürstenabzug zugesendet und weitere diesbezügliche Auskünfte ertheilt. Ebenso überließ mir bereitwilligst Herr Prof. Dr. F. Frech in Breslau eine Kartenskizze über die Verbreitung und Stärke des Bebens in Preußisch-Schlesien und Herr Dr. Fr. Sturm in Breslau seinen vorläufigen, in der »Schlesischen Zeitung« abgedruckten Bericht über dieses Beben. Ich bin allen drei genannten Forschern hiefür zum größten Danke verpflichtet.

Im Namen der Erdbeben-Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien erlaube ich mir allen Herren Beobachtern in Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien, den Herren Leitern der Seismometer-Stationen, sowie den k. k. Behörden, welche Nachrichten einsandten, für ihre Bereitwilligkeit und Mühe wärmstens zu danken.

Die Organisation der Erdbeben-Commission hat sich auch bei diesem Anlasse bestens bewährt. Von den k. k. Telegraphen- und Postämtern sind einige Nachrichten über die Zeit des Erdbebens von Herrn Prof. Dr. Uhlig eingesendet worden, an den Verfasser liefen keine solchen Berichte ein. Den größten Eifer und das größte Interesse an der Sache bezeugten die Lehrer beider Sprachgebiete. Außer den vorbesprochenen Originalberichten registrierte der Verfasser nicht ohne Mühe noch an 150 Berichte aus in deutscher und böhmischer Sprache in der Landeshauptstadt Prag und in anderen Städten erscheinenden Zeitungen, welche sich zumeist mit den Originalberichten decken.

Fast sämtliche Zeitungen brachten in anerkennungswürdiger Weise sofort die denselben zugesendeten Nachrichten und ermöglichten hiedurch eine rasche Umschau über den Umfang des Erdbebens. Beim Vergleiche der Zeitungsnachrichten mit den Originalberichten der Beobachter zeigte es sich, dass erstere die Erscheinungen und Wirkungen des

Erdbebens häufig etwas übertrieben schildern und dass bei dem Nachdrucke der Nachrichten einer Zeitung aus einer anderen mitunter Versehen unterliefen. Deshalb wurde wohl das nachfolgende Verzeichnis der vom Erdbeben betroffenen Orte, wo es nöthig erschien, durch Zeitungsnachrichten ergänzt, aber vom weiteren Inhalte der letzteren wurde abgesehen.

Dieses nachfolgende Verzeichnis basiert somit fast ausschließlich auf Originalberichten der angeführten Beobachter. Dasselbe enthält: den Ort, Bezirk, den Namen des Beobachters und die Bodenbeschaffenheit, hierauf einen übersichtlichen Auszug über die Zeit, Art des Bebens, Dauer, Schallwirkung, Richtung und die übrigen wesentlichen Erscheinungen.

## Alphabetisches Verzeichnis der Beobachtungsorte und Beobachter nebst Angabe der wesentlichen Erscheinungen des Erdbebens.

Das von Prof. Dr. V. Uhlig gesammelte Beobachtungsmateriale ist mit einem beigefügten (*U*), jenes von Herrn Prof. Dr. J. Gränzer in Reichenberg gesammelte mit einem (*G*) und das von mir gesammelte Materiale mit einem (*W*) bezeichnet; das von Prof. Dr. Alex. Makowsky gesammelte Materiale ist selbständig verzeichnet, und einige von Prof. A. Belar in Laibach zugesandten Berichte sind als solche angeführt.

### 1. Aus dem Königreiche Böhmen.

**Alt-Bunzlau;** A. Liman; 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> zwei Stöße 6 bis 7<sup>s</sup> nacheinanderfolgend. Kein Getöse. (*W*)

**Altenbuch** (Trautenau); B. Adelt; Permfels; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein; eine Erschütterung, schaukelnde Bewegung, 4 bis 5<sup>s</sup> lang. Anfangs 2<sup>s</sup> Getöse, dann 3<sup>s</sup> Rollen donnerartig, gleichzeitig; Richtung von NO—SO. Fenster klirrten, in Mauern entstanden Sprünge, ein Pferd fiel um, Hühner fielen herab, Uhr blieb stehen, Hunde sprangen erschreckt auf, bellten. Viele Thiere waren vor Mitternacht unruhig. (*U*)

**Althabendorf** (Reichenberg); V. Kumpert; Felsen; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Eisenbahnzeit, allgemein; im ersten Stocke eine Erschütterung; in Dachwohnungen zwei, eine stärkere und eine schwächere; Schaukeln; Stoß von W—O?, 4<sup>s</sup>; Geräusch voraus. In Dachwohnungen klirrten Gläser und Töpfe. (*G*)

**Alt-Kalken** (Dauba, Post Hirschberg); A. Weber; 3 bis 4<sup>h</sup>, ein momentaner Ruck; das Bett zitterte, Thüren klapperten. (*G*)

**Arnau und Umgebung;** K. Petrasek; Permsandstein; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>, von vielen beobachtet; eine Erschütterung (Stoß oder Seitenruck) 1<sup>m</sup>, N—S oder NW—SO; donnerähnliches Geräusch gleichzeitig; Gläser klirrten. (*U*)

**Arnsdorf und Haida**; Dr. Troller; Felsen;  $3\frac{1}{2}^h$ ; eine Erschütterung, Zittern; Gläser klrirten, kaum  $\frac{1}{2}^m$ , Getöse. (U.)

**Aussig**; Zeitungsbericht;  $3^h 35^m$ , ein Erdstoß mit zitternder Bewegung leichter Gegenstände von O—W;  $2^s$ . (W.)

**Babi** und Umgebung, Nachod; K. Pleskáč; Felsboden;  $3^h 35^m$  ein rasches Beben gleichmäßig  $10^s$  von S—N, ohne Getöse; Thüren zitterten. (W.)

**Barzdorf** (bei Braunau); C. Friedrich; Schutt und Lehm;  $3^h 40^m$  Ortszeit, allgemein; auch in der Umgebung und in Schlesien; wenige kurze Stöße schnell nacheinander, Seitenruck mit Zittern  $3^s$ , von SO. Rasseln der Gegenstände und Gebäude, donnerähnlich, Betten schwankten, Geschirre klrirten; Vögel unruhig; seit 1882 nie etwas Ähnliches. (U.)

**Beznik** und Umgebung, Hořic; V. Klepetko;  $3^h 40^m$ , zuerst ein unterirdisches Getöse, von SW kommend, nach dem zweiten Getöse eine Erschütterung von unten,  $15^s$  ungleichförmig; das ganze Haus und das Bett erzitterte, Gläser und Löffel klrirten. Am 9. Jänner um  $4^h 45^m$  nachmittags ein unterirdisches Getöse. (W.)

**Bělečko, Třebochovic**; J. Novotný; vor  $4^h$  eine Erderschütterung, das ganze Haus erzitterte, alle Familienmitglieder wachten auf. (W.)

**Bělohrad, Jičín**; J. Haupt; Bahnstation;  $3^h 30$ — $40^m$  Bahnzeit, ein unterirdisches Getöse, dann ein starker Erdstoß und gleich darauf ein zweiter stärkerer Erdstoß und ein nachfolgendes unterirdisches Getöse, von NW kommend; die Thür erzitterte. (W.)

**Binsdorf**, Tetschen; Zeitungsbericht; schwacher Erdstoß. (W.)

**Bistra, Polička**; J. Kryšpin; zwischen  $3^h$  bis  $4^h$  eine Erschütterung, wobei der Fußboden zweimal nacheinander schwankte. In einem Hause erzitterte die Zimmerdecke mit großem Getöse. (W.)

**Bodenbach**, C. Krombholz;  $3^h 30^m$ ; starkes Geräusch, schaukelnde Bewegung des Bettes, Fenster klrirten.

**Bodenbach**, G. Wegericht;  $3^h 35^m$  Bahnzeit am Bahnhof; leise Bewegung; kein Geräusch, zwei Bewegungen, die erste  $1\frac{1}{2}^s$ ;  $30^s$  später die zweite, schwach. (U.)

**Böhmisch-Brod**; Marie Křížek;  $3^h 25^m$  ein Krachen der Möbel, ein Tönen und Bewegung des Bettes, der Erdstoß von NW—SO, 2 bis  $3^s$ . (W.)

**Böhmisch-Leipa**; K. Zimmermann;  $3^h 35^m$  Bahnzeit; von einzelnen beobachtet; rüttelnde Bewegung, dauerte 2 bis  $3^s$ ; Richtung von W—O; Gläser klrirten; kein Schaukeln des Bettes. Nach anderen schaukelte das Bett in der Richtung von N—S (oder W—O). In den höheren Stadttheilen weniger stark als in den tieferen. In Aichendorf war die Erschütterung stärker. (G.)

**Böhmisch-Leipa und Umgebung**; Prof. W. Lubich; Schuttboden;  $3^h 33^m$ ; von vielen beobachtet; Wellenbewegung  $2^s$ ; kein Geräusch. (U.)

**Böhmisch-Leipa**. Bericht des Herrn Prof. G. Buchner an Prof. A. Belar in Laibach:  $3^h 33^m$ , leicht wellenförmiges Beben, anscheinend von ONO kommend, Dauer  $2^s$ .

**Böhmisch-Skalitz**; Dr. A. Kordina; Felsboden;  $3^h 32^m$  Bahnzeit, allgemein; ein kurzer starker Erdstoß von der Seite, hierauf ein Beben, 6 bis  $10^s$ ;

von O—W ein Knall mit nachfolgendem unterirdischen Rollen; bewegliche Gegenstände erzitterten, Gläser klirrten, Kästen krachten; ein Specht flog scheu im Käfig herum. (*W.*)

**Böhmisch-Skalitz** und Umgebung; Neustadt a. d. M.; J. Procházka; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> ein Erdstoß, dann Erzittern und unterirdisches Dröhnen, von O—W; Möbel erzitterten, Küchengeschirr fiel zu Boden; von einem Rauchfang fielen Ziegeln herab, eine Mauer fiel um; das Eis zeigte Risse. (*W.*)

**Bohánka**, Hořitz; A. Forbelský; Felsgrund; nach 3<sup>h</sup> ein Getöse, dann ein Erdstoß von SO, 4<sup>s</sup>, und weiteres Getöse, im ganzen 8 bis 9<sup>s</sup>; Balken und Bretter krachten, ein Wandspiegel wurde bewegt; Hunde bellten und verkrochen sich. (*W.*)

**Bohuslavice** und Umgebung, Neustadt a. d. M.; B. Novák; Schwemmboden und Plännerkalk; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit, ein Erdstoß von der Seite mit etwa acht Wellen, 2<sup>s</sup>; unterirdisches Getöse gieng voran, 2<sup>s</sup>; das Getöse verlor sich in NW und SSW; Geschirr zitterte, eine am Tische liegende Gitarre ertönte mehrmals; Mörtel bröckelte von der Wand herab. Pferde und Kühe waren unruhig. Pfauen, welche stets am Baume sitzend übernachteten, flogen am Vorabende (9.) gegen halb 6 Uhr zu Boden und verkrochen sich in der Scheune; seitdem übernachteten sie wieder am Baume. (*W.*)

**Bolehošť**, Opočno; Fr. Pruša; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein; ein Erdstoß, Bewegung nach vorn und hinten, 1<sup>s</sup>, auch schaukelnd, von S—N, in dieser Richtung bewegte sich auch die Hängelampe; ein Eisenofen, Thüren, Fensterscheiben und Gläser klirrten; nach dem Stoße ein unterirdisches Donnern, 3<sup>s</sup> lang, von SSO kommend. Überall längs der Bahn bis Hallstadt beobachtet. (*W.*)

**Bošín**, Poděbrad; V. Kadlec; gegen 4<sup>h</sup> ein starkes unterirdisches Getöse und Rollen von NW gegen SO, 9<sup>s</sup>. Keine anderweitige Erscheinung; gleich der unterirdischen Detonation von Melnik vor zwei Jahren. (*W.*)

**Branná**, Starkenbach; Fr. Lukeš; um 3<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> und um 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> je ein Erdstoß, der zweite stärker, mit Wellenbewegung, 10<sup>s</sup>; von SW—NO; Fenster, Thüren und Gläser klirrten. (*W.*)

**Bratřikov**, Böhmisches Aicha; Zeitungsbericht; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, eine Erdschütterung mit Zittern der Einrichtungsstücke und Bewegung derselben, Fall leichter Gegenstände, von O—W; 15<sup>s</sup>. (*W.*)

**Braunau** (Stadt); Fr. Muschick; Felsboden; 3<sup>h</sup> 32<sup>1/2</sup><sup>m</sup> Bahnzeit; von vielen beobachtet; eine Erschütterung; Stoß, kein Schaukeln, 2 bis 3<sup>s</sup>, von oben nach unten. Schwaches Geräusch gleichzeitig, Uhren blieben stehen um 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; keine Bewegung der Gegenstände wurde wahrgenommen; Vögel unruhig, Hunde bellten; die Quellenleitung bleibt constant. In der Umgebung an vielen Orten, so in Böhmisches Skalitz um 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup>, in Náchod um 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, eine Thür wurde aufgestoßen; in Königinhof um 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> (Uhr geht voraus) hat sich eine Thüre geöffnet, (*U.*)

**Braunau** und Umgebung; V. Maiwald; Schieferthon (Berg); 4<sup>h</sup> 37<sup>m</sup>, allgemein beobachtet; eine Erschütterung, wellenförmige Bewegung, von N—S?



4<sup>s</sup> dauernd; Bilder bewegten sich; Rasseln folgte nach. Um 1<sup>h</sup> morgens auch ein Erdstoß? (*U.*)

**Březinka**, Čáslau; J. Němec; Felsboden; um 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> ein Erdstoß mit Beben und unterirdischem Rollen 4 bis 5<sup>s</sup>. Das Haus erzitterte, einige Fenster klirrten, einige Uhren blieben stehen, Thiere wurden unruhig. Nach 12<sup>h</sup> mittags den 11. Jänner soll ein Knall wahrgenommen worden sein; am 12. oder 13. Jänner gegen 5<sup>h</sup> nachmittags eine schwache Erschütterung. (*W.*)

**Budweis**; Prof. Fr. Weyde; weder der Kugel-, noch der Pendel-Seismograph haben ein Beben angezeigt.

**Bünauburg**, Tetschen; E. Kätschmer; nicht wahrgenommen. (*U.*)

**Bürgstein** (Böhmisch-Leipa), 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; schaukelnde Bewegung dauerte 5<sup>s</sup>; vorher ein Donnern. Tische, Stühle und Betten hoben und senkten sich. Glaschränke klirrten, Pferde und Kühe stampften. (*G.*)

**Burkersdorf** (Trautenau); E. Wenzel; Fels (Sandstein); 4<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; allgemein; zitternde (schaukelnde) Bewegung, 20<sup>m</sup>; zum Schluss ein Schlag von unten; NO—SW. Donnerähnliches Getöse begleitete; der Stoß begleitet von einem Knall wie Blitzschlag. Gegenstände wurden umgeworfen, Anwurf von der Decke abgebröckelt. (*U.*)

**Bullendorf**, Friedland; Finanzwache; 3<sup>h</sup> 28<sup>m</sup> Bahnzeit, unterirdisches Rollen. Die Erde bewegte sich von SO—NW, 8<sup>s</sup>, die Fenster und Geschirre klirrten, das Bett bewegte sich. (*W.*)

**Buschullersdorf** (Friedland); J. Hauermann; Alluvium und Granit; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; eine Erschütterung; Schaukeln, dann Heben; Betten, Kästen, Bilder bewegten sich; Fenster klirrten, Gläser fielen um; Dachsparren knarrten, 2 bis 3<sup>s</sup>, Geräusch gleichzeitig. (*U.*)

**Cerekwitz**, Hořic; A. Tvrzský; Plännerkalk; 3<sup>h</sup> 50<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein; kurzer Seitenstoß, Erschütterung gleichmäßig, 6<sup>s</sup>, von NW, vor und während der Erschütterung ein unterirdisches Getöse. Thüren erzitterten, Fenster klirrten. (*W.*)

**Čáslau**; J. Koller; nach 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> schwacher Erdstoß, Geschirr klirrte. (*W.*)

**Černilov**, Königgrätz; J. Rychitský; Thonboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein starker Erdstoß mit unterirdischem Rollen, 30 bis 40<sup>s</sup> (!), von NO—SW, Fenster klirrten, Betten erzitterten, ebenso manche Häuser; die Thürglocke schlug an. Am Vorabende (9.) gegen 9<sup>1/2</sup><sup>h</sup> ein Beben des Fußbodens; eine Viertelstunde nach dem Hauptbeben (10.) ein schwaches unterirdisches Rollen. (*W.*)

**Černilov**, Königgrätz; V. S. Ponech; Thonboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> starker Erdstoß, von unten, von N oder NO; Uhren blieben stehen, Bilder an der Wand wurden verrückt, Geräte fielen um, Fensterscheiben fielen heraus, ein Ofen und ein Rauchfang stürzten ein; ein unterirdisches Getöse folgte, 10<sup>s</sup>; das Getöse soll auch vor der Erschütterung gehört worden sein. (*W.*)

**Čtětín**, Chrudim; V. Kuták; in Krupin zwischen 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> bis 4<sup>h</sup> auf Felsboden eine Erschütterung mit unterirdischem Getöse, 2 bis 3<sup>s</sup> von N—S oder NO—SW. (*W.*)

**Dauba** (Stadt); W. Fink; Sandstein; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Ortszeit; einzelne Erschütterungen, ein Zittern der Wände und Thüren. In der Umgebung auch,

jedoch schwach; in der südlichen wurde nichts bemerkt (?). Dagegen stark gegen NNO in Neuperstein, wo Risse in den Wänden und der Decke entstanden (?); In Pablowitz schwach. (U.)

**Dauba**; W. Stibitz; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Bahnzeit; in Dauba schwächer als in den naheliegenden, höher gelegenen Orten. In der Umgebung beobachtet in Neuperstein, Sattai, Dürchel, Pablowitz, Wrchhaben, Draschen. Neu-Perstein, 10<sup>m</sup> von Dauba nördlich; ein Stoß; ein heftiger Ruck nachhaltend von N—S; donnerähnliches Geräusch nachher; in Wänden und Decken entstanden Risse. (U.)

**Deschney** (Neustadt a. d. Mettau); Name unleserlich; 3<sup>h</sup> 56<sup>m</sup> mittlereuropäische Zeit; ein ungeheueres Getöse 5<sup>s</sup> lang; das Haus schwankte, Bett am Dachboden bewegte sich. Ein donnerndes Getöse wie von einer Dreschmaschine. Fenster klirrten, Thüren klapperten; im ganzen hölzernen Haus rauschte und klapperte es; Gläser schlugen aneinander, aufgehängte Wäsche bewegte sich, Hund bellte. (U.)

**Deschney** (Neustadt a. d. Mettau); J. Sklenař; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; von vielen beobachtet; Zittern dauerte 2<sup>s</sup>, dann folgte eine viermalige schaukelnde Bewegung 3 bis 4<sup>s</sup>, vorher ein Geräusch wie von einem Wagen 2<sup>s</sup>, zuletzt ein donnerartiges Geräusch 1<sup>s</sup>. Ebenso in der Umgebung. (U.)

**Dessendorf bei Tiefenbach** (Gablonz); Fr. Simm; Felsboden; 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> Ortszeit; von sehr vielen beobachtet; eine Erschütterung (einige wollten schwache Nachstöße verspürt haben); Zittern und schnelles Schaukeln des Bettes und Gebäudes; Richtung von O—W, dauerte 3 bis 5<sup>s</sup> (10 bis 15<sup>s</sup>); gleichzeitig ein Dröhnen wie von Wägen. Gläser und Teller klirrten, Thüren öffneten sich, Käfige fielen herab. (Eine Person will vier Wochen früher um dieselbe Zeit eine leichte Erschütterung verspürt haben.) (U.)

**Deutsch-Brod**; H. Zrzavý; einige Zeit nach 3<sup>h</sup> schwankte der Schlafdivan, 8<sup>s</sup>. (W.)

**Deutsch-Prausnitz** (südlich von Trautenau); E. Neumann; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Bahnzeit; eine heftige Erschütterung, ein Zittern 4<sup>s</sup> lang, Richtung von SSW—NNO?; gleichzeitig ein Sausen, nachher donnerartiges Rollen, immer schwächer werdend; dauerte 3<sup>s</sup>. Gebäude erbebten, Betten und Schränke erzitterten, Musikinstrumente erklangen, Thüren klapperten, Fenster klirrten, in Gebäuden entstanden Risse. Letztes Erdbeben fand statt am 31. Jänner (Jahr?) um 2<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> nachmittags. (U.)

**Dobři**, Jung-Bunzlau; B. Müller; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, eine Erschütterung, Gläser und andere Geräte erzitterten, 10<sup>m</sup>. (W.)

**Dobruška** und Umgebung, Neustadt a. d. Mettau; J. V. Dlouhý; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein starker kurzer Erdstoß mit welliger Bewegung; Thüren klapperten, Geschirr erzitterte, eine Blechtasse vor dem Ofen klapperte; gleichzeitiges unterirdisches Dröhnen; von W—O. (W.)

**Dobruška**; k. k. Gendarmerie-Wachtmeister; im freien Felde; nach 3<sup>h</sup> 1/2<sup>h</sup>, ein sich steigerndes dumpfes Dröhnen unter der Erde; der Brettsteig über den Bach, sowie das Schindeldach der Mühle krachten; die Waldbäume bewegten

sich plötzlich und bebten wie bei einem starken Winde, die Erde bewegte sich unter den Füßen, gleichzeitig steigerte sich das unterirdische Dröhnen und Rollen; hatte das Gefühl, als ob er auf einer sich schaukelnden Bank stehen würde; von N—S, 4 bis 5<sup>s</sup>; um 3<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> vollkommene Ruhe. (*W.*)

**Dörfel** (Reichenberg); Strassburger; schon um 1<sup>h</sup> flatterte der Kanarienvogel unruhig hin und her; gegen früh ein Geräusch wie von einem Wagen; Geschirr rasselte in den Kästen. (*G.*)

**Dunkelthal** bei Gr.-Aupa; Dr. Klug; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, ähnlich wie in Freiheit, Sprünge in Zimmerdecken. (*U.*)

**Eipel**, Trautenau; R. Fröschl; ein Ruck, dauernd 3 bis 4<sup>s</sup>; kein Tosen; Balken des Gebäudes krachten; aber Personen im Freien wussten nichts. (*G.*)

**Eipel**, Trautenau; Reichenberger Zeitung; 3<sup>h</sup>?, Häuser leicht beschädigt, O—W, 3 bis 4 starke Erdstöße mit Rollen. Ober-Rochlitz, wellenförmige Erschütterung. (*G.*)

**Eipel**, Trautenau; Dr. A. Čapek; gegen 4<sup>h</sup> ein starker Erdstoß mit nachfolgendem unterirdischen Rollen von unten, 1 bis 2<sup>s</sup>. Das Bett bewegte sich, Fenster klirrten, leichte Gegenstände bewegten sich. (*W.*)

**Eipel**, Trautenau (Reichenberger Zeitung); einige Häuser wurden beschädigt. Letzte Erdbeben in Reichenberg waren: 17. Juli 1876, 6. März 1872. Trautenau: Bilder und Spiegel fielen von den Wänden. Nachod: Äußerst stark und heftig; eine starke Erschütterung, worauf zwei schwache folgten; Geräthe bewegten sich. Spiegel und Bilder schwankten. »Bohemia« vom 12. Jänner: Nachod, 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; zuerst Getöse und Rollen, dann ein Schlag und Stoß von unten, darauf zwei schwächere; starkes Zittern. Richtung von SW—NO. Häuser wankten, ebenso Einrichtungstücke, in Mauern und Decken entstanden Risse, Kamine fielen ein, Uhren blieben stehen, Fenster klirrten, Thüren giengen auf und zu. Nachod, Hronov, Politz, Weckelsdorf, Braunau, Böhmischeskalitz, Neustadt a. d. Mettau, Opočno, Dobruschka, Eipel, Schwadowitz.

**Eisenbrod**, Semil; Heidrich; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; ein Erdstoß, 3 bis 4<sup>s</sup> dauernd, begann mit Sausen. Das Geschirr bewegte sich. (*G.*)

**Elbeteinitz**; J. Staněk; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>, ein unterirdisches rasches Getöse; Fenster klirrten und Bilder bewegten sich. (*W.*)

**Freiheit** und Umgebung (Trautenau); Dr. Klug; Felsboden; allgemein; zwei Erschütterungen, darauf Zittern, dauerte 4<sup>s</sup>; Stöße von unten, wobei Hängelampen klirrten, aber keine Bewegung fand statt, 25 gläserne Sturzglocken erlitten nicht die geringste Verschiebung, keine Uhr blieb stehen. Gleichzeitig ein donnerähnliches Geräusch wie von einem schweren Lastwagen; Gläser klirrten, in der Decke entstanden Sprünge; Kühe, Pferde und Hunde wurden unruhig. In Marschendorf, 9. Jänner, 9<sup>h</sup> und 10<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> schwache Stöße. In Hohenelbe a. d. Eipel wurde ein Gebäude stark beschädigt. (*U.*)

**Friedland** (Stadt); Fr. Neumann; Basalt, 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, zwei 2 bis 3<sup>m</sup>, kein Stoß, sondern nur ein Erbeben und Krachen im Dache, in den Wänden und Möbeln; manche wollen ein Geräusch gleichzeitig gehört haben. (*U.*)

**Friedland** und Umgebung; Dr. F. Wildner; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; einige Erschütterung; ein Seitendruck; dauerte einige Secunden. Geräusch wie von einem Wagen, Gläser klirrten. (U.)

**Friedland** (Reichenberger Zeitung); Erdstoß mit Getöse; Gegenstände im Zimmer schwankten heftig; Schwankung des Hauses N—S und zurück; starker Schlag; letztes Erdbeben im Jahre 1871. (U.)

**Gabel**, Gabel; W. Schutt; Schotter; 3<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>, ein oder zwei Stöße von unten; 2<sup>s</sup> lang von NNW, ein Schaukeln; zuerst ein Gerassel, dann Stoß und dann wieder Gerassel. Gegenstände schwankten; Vögel im Käfig unruhig, ebenso Hunde. (U.)

**Gabel a. A.**, Senftenberg; ohne Unterschrift; zwischen 3<sup>1/2</sup> bis 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup> eine Erschütterung durch einige Secunden mit unterirdischem Rollen. Vögel unruhig, Hunde bellten. (W.)

**Gablonz a. J.**, Starckenbach; F. Nedomlel; Schwemmland, 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>, allgemein; eine Erschütterung und Beben, 5<sup>s</sup>, von unten mit vorangehendem unterirdischen Getöse; Gläser klirrten, Hängelampen bewegten sich, Geschirr zitterte und tönte; Hunde waren unruhig; Nachtwächter geben an, dass schon etwas früher eine Erschütterung stattgefunden habe. In Schreiberhau, Preußisch-Schlesien, zur selben Zeit dasselbe beobachtet. (W.)

**Gablonz a. d. N.**; Dr. L. Voigt; Fels; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>, eine Erschütterung, nacheinander drei bis vier Stöße; zusammen 3 bis 4<sup>m</sup>; Geschirr rasselte, Möbel erzitterten, im Schrank fiel Verschiedenes um, kein Geräusch. (U.)

**Gablonz**; R. Zitte; das Haus wurde erschüttert, Fenster und Geschirr klirrten; gleichzeitig ein Geräusch wie von einem Wagen, dauerte 5 bis 6<sup>s</sup>, Richtung von N—S?; Bilder fielen von der Wand, zwei Gipsfiguren fielen herab. (G.)

**Gablonz**; Gablonzer Anzeiger; 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup>; Stöße von unten; Uhren blieben stehen, Fenster zitterte, Gegenstände verrückten sich; ein donnerartiges Brausen. (U.)

**Gablonz a. d. N.**; J. John; vor 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> ein Dröhnen und gleich darauf ein kurzer, starker Erdstoß, dem ein stärkerer mit wellenförmiger Bewegung folgte, gegen SO oder S, 5<sup>s</sup>. Das Dröhnen folgte auch nach. (W.)

**Gablonz a. d. N.**; A. Lilie; Granitit; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; eine Erschütterung, Wand zitterte; in der Dachwohnung schaukelte das Bett; dauerte 1<sup>m</sup>!, Richtung von O—W (NO—NW); gleichzeitig Geräusch wie von einem Wagen. Schrank mit Geschirr wurde umgeworfen?, Gläser klirrten, Vogelkäfige fielen herab. Josefstadt. In Häusern an der Berglehne war die Erschütterung viel stärker als in den im Thale sich befindlichen. Gleichzeitig ein orkanähnliches Donnern und Rollen, über 1<sup>m</sup>! (U.)

**Gablonz a. d. N.**; Dr. Frank; 3<sup>1/2</sup> bis 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup>, 3 bis 4<sup>s</sup>, Parterre: Flaschen in Schwankung. Umgebung stärker? (U.)

**Gablonz a. d. N.**; K. Güttler; Fels (Granit, Granitit); 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; fünf bis sechs Erschütterungen kurz vor 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup>; kräftiger Stoß, dem noch schwächere folgten; abnehmende Stärke, O—W?; einzelne Bewegungen 1<sup>s</sup>; Geräusch nicht; Gegenstände zitterten, Ofen wankte, Geschirr klirrte, alles rasselte; Vögel unruhig. (U.)

**Gablonz a. d. N.** (k. k. Telegraphendirection); nach 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>; Erdbeben stark, 3<sup>m</sup>, Postgebäude schwankte; Zittern, Knarren und Knistern der Thüren und Fenster. (*U.*)

**Gablonz a. d. N.** (Gablonzer Zeitungsbericht), 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>, Erzittern der Häuser, Betten schwankten, Schrank mit Geschirr wurde umgeworfen, alles in Scherben; Erdstöße von NO—NW. Grünwald 3 bis 4<sup>h</sup>. Betten gerüttelt. (*U.*)

**Geiersberg, Senftenberg;** Dr. Mikyska; 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> Bahnzeit; eine Erderschütterung durch 5 bis 6<sup>s</sup>, verbunden mit vorgehendem und nachfolgendem unterirdischen Getöse von S—N. Betten bebten, Geräte, Fenster, Lampen, Gläser klirrten, Hängelampen bewegten sich, eine Schüssel und ein kleiner Topf fielen herab und zerbrachen, und gegen 20 Uhren der Stadt blieben stehen. Vögel in den Käfigen unruhig. Ein Hund sprang durch das zugemachte Fenster ins Zimmer und zertrümmerte dasselbe. (*W.*)

**Gradlitz** (Königinhof); E. Leder; Thonschiefer; 3<sup>h</sup> 28<sup>m</sup> Eisenbahnzeit, allgemein; zuerst schwache, dann gleich starke Erschütterung; ein Zittern, SSW—NNO, 5 bis 6<sup>m</sup>, donnerähnliches Geräusch gleichzeitig (vielleicht schon vorher). Hängelampen, Pendel einer Uhr; Vögel unruhig; Hunde heulten; Umgebung auch. (*U.*)

**Grafenstein** (Reichenberg); Červenka; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> und 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; von einzelnen beobachtet; eine Erschütterung; schaukelnde Bewegung, Rütteln des Bettes; Richtung von W—O?, dauerte 5 bis 10<sup>s</sup>; gleichzeitig Rollen wie von einem Wagen; Vögel waren unruhig; der Wind legte sich. Eine schwache Erschütterung gieng um 2<sup>h</sup> nachts voran und eine stärkere folgte gegen 4<sup>h</sup> früh nach. In Kohligen, 1/2 Stunde entfernt, wurde nichts wahrgenommen; am 11. Jänner, 4<sup>h</sup>, erzitterte eine Tischlampe. (*U.*)

**Groß-Auerschim** (Rokitnitz); Zeitungsbericht; 3 1/2<sup>h</sup>; im Adlergebirge; Erdbeben mit dumpfem Rollen; Thüren und Fenster klirrten einige Sekunden. (*G.*)

**Großbock** (Königinhof); J. Borufka; Letten; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Ortszeit; allgemein; zwei gesonderte Erschütterungen; die erste schwächer, ? früher; die zweite mit einem Schlag von unten, dann Zittern, einige Sekunden dauernd. Ein Knall, dann Zittern, begleitet von Rollen, das langsam verhallte; gleichzeitig. Der Stoß erfolgte von unten, Zittern von O—W. Alles zitterte; Geschirr, Töpfe und Gläser stießen aneinander. (*U.*)

**Groß-Jeřitz, Hořic;** F. Šáda; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 41<sup>m</sup>, allgemein, auch in der Umgebung zwei Erdstöße binnen 8 bis 10<sup>s</sup> nacheinander mit Beben von SO—NW. Die erste Erschütterung 6 bis 8<sup>s</sup>, die zweite 6<sup>s</sup>, beide mit unterirdischem Getöse. Fenster und Thüren klirrten, eine Pendeluhr blieb stehen. (*W.*)

**Groß-Koschitz, Chlumec a. d. Cidlina;** F. Šebek; gegen 4<sup>h</sup> eine leichte Erschütterung. Am Vorabend, den 9. Jänner, gegen 7<sup>h</sup> abends ein zweimaliges unterirdisches Rollen, 5<sup>s</sup> von W—O. (*W.*)

**Grottau** (Reichenberg); M. Wittinger; Sand- und Schuttboden; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> bis 4<sup>h</sup>, von einzelnen beobachtet; eine Erschütterung wellenförmig NW—SO, dauerte 3 bis 4<sup>s</sup>; Betten schaukelten; vorher ein donnerartiges Rollen (fernes

Gewitter), ebenso gleichzeitig; Gläser und Geschirre klirrten, Kohlenhaufen rollten, Thüren sprangen auf. (*U.*)

**Grottau**; B. Arnold; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; Richtung von N—S oder SO. Das Haus schaukelte; wellenförmige Bewegung; zwei dumpfe Krache, Christusfigur bewegte sich. In Weißkirchen wurde fast nichts wahrgenommen; in Withil soll der Kirchthurm Risse erhalten haben. Ein Stoß um 2<sup>h</sup>? wurde in Grottau nicht verspürt. (*G.*)

**Grottau**; J. Kratzert; 3<sup>h</sup> $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup>; wellenförmige Bewegung von SW—NO und zurück; Betten schaukelten; Rohrdecke, Möbel und Geschirr knisterten. (*G.*)

**Grottau**; K. Lorenz; gegen 2<sup>h</sup> und 3<sup>h</sup> $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup>; um 2<sup>h</sup> eine wellenförmige Bewegung auch in der Umgebung; dann ein unterirdisches Rollen; Mauern erdröhnten, Thüren klapperten, Fenster und Gläser klirrten, Betten schaukelten, Gegenstände wackelten; Person fiel vom Sopha auf den Boden. Um 3<sup>h</sup> $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup> ein Rollen wie von einem Wagen, dann ein Schlag mit Stoß einige Minuten! dauernd. In Görsdorf im Jahre 1893 um 9<sup>h</sup> $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> abends eine Erschütterung. (*G.*)

**Grulich**, Senftenberg; Halbner; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, ein donnerähnlicher Erdstoß von N—S. (*U.*)

**Habstein** a. d. böhm. Nordb.; J. Renger; Sandboden; gegen 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Ortszeit; von einzelnen beobachtet; eine Erschütterung, ein Stoß und dann wellenförmiges Schaukeln, 2<sup>s</sup> lang von N oder NO; nachher Donnern wie von einem Gewitter. Schränke zitterten, Fenster und Gläser klirrten. (*U.*)

**Haida**, Dr. Troller; Basalt und Sandstein; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> (3<sup>h</sup> 28<sup>m</sup>), eine Erschütterung,  $\frac{1}{2}$ <sup>m</sup>! Schaukeln von N—S, kein Geräusch; Gläser klirrten; Vögel im Käfig unruhig. (*U.*)

**Haindorf** (Friedland); A. Haumer; Schuttboden; allgemein; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; nur einzelne im Erdgeschoss liegende Personen verspürten nichts; das Bett schaukelte 2 bis 3<sup>s</sup>; Richtung NNW—SSO; ein Geräusch vor und während der Erschütterung; Gläser erklangen, eine Figur fiel herab. (*U.*)

**Haindorf** (Friedland); J. Porsche; Schwemmkies; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Ortszeit; von den meisten beobachtet; eine Erschütterung, das Bett schaukelte, dauerte 1 $\frac{1}{2}$ <sup>m</sup>; vorher ein schwaches, 20<sup>s</sup> dauerndes Rollen wie von einem Wagen; ebenso gleichzeitig; Gläser und Fenster klirrten, Lampen schwangen, Möbel bebten. (*U.*)

**Halbstadt**, Braunau; Telegraphendirection Prag; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> circa 2<sup>s</sup> dauernder Erdstoß von SW—NO.

**Heinersdorf** (Friedland); Dr. Bergmann; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; von den meisten beobachtet; vor 2<sup>h</sup> soll ein leichter Stoß gewesen sein. Wellenförmiges Zittern im Bette, rasch abnehmend und dauerte 5 bis 6<sup>s</sup>; Richtung von O—W. Gleichzeitig donnerartiges Geräusch, das Gebäude zitterte, Ziegelstücke fielen herab vom Kamin!, Hängelampen schwankten, Gläser klirrten, Bilder verrückten sich, fielen herab? Kühe rissen sich los, Vögel unruhig, im Eis entstanden Sprünge? (*G.*)

**Helkowitz**, Hochstadt a. d. I.; Č. Jakubu; 3<sup>h</sup> 48<sup>m</sup> ein Getöse unter der Erde mit Erzitterung von SO—NW, das Bett zitterte; der Hund bellte. (*W.*)

**Herbotice**, Landskron; A. Čech; Schotterboden; 3<sup>h</sup> 48<sup>m</sup> eine Erschütterung mit Beben, 10<sup>s</sup>; ein gleichzeitiges schwaches unterirdisches Dröhnen; Fenster und Geschirr klirrten, ein Scheiterhaufen fiel um. (*W.*)

**Herrnfeld** (Senftenberg); W. Tischler; 4<sup>h</sup>; ein heftiger Erdstoß, dauerte länger als 1<sup>m</sup>; Richtung von SO—NW. Donnerähnliches Geräusch folgte noch nach dem Stoße in nördlicher Richtung. (*U.*)

**Herrnskretschin**, Tetschen. Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Geheimrathes Prof. Dr. H. Credner erwies sich die Erschütterung in diesem Orte und in der Umgebung in einer Stärke entsprechend unserer dritten Stufe. Der bis dahin herrschende heftige Sturm hörte plötzlich auf und fieng erst gegen 5<sup>h</sup> wieder an. Die Eisfläche der Elbe zeigten nicht unbedeutende Risse. (*W.*)

**Himmlich-Ribnei** (Rokitnitz) und Umgebung; J. Scholz; zuerst zwei geringere Stöße, dann eine heftige Erschütterung; gleichzeitig ein donnerartiges Rauschen; heftiger Wind. Gegen 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein heftiger Schlag; fast alle erwachten aus dem Schlafe; das Haus zitterte und schaukelte. Schalen fielen um, Teller klirrten, Geräthe bewegten sich, Hunde heulten, Rinder und Pferde stampften; Dauer 1<sup>m</sup>!; der Wind hörte auf, Mauer erhielt Sprünge, der Stamm einer Linde einen Riss. (*G.*)

**Hirschberg** (Dauba); K. Klimpt; Sandstein und Sandboden; 3<sup>1/2</sup> bis 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup> (3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>) Ortszeit; von einzelnen beobachtet; zwei Erschütterungen; die erste dauerte 2<sup>s</sup>, ein wellenförmiges Zittern mit donnerartigem Schlag; die zweite war schwächer; donnerähnlicher Schlag, Knall und Geräusch abnehmend; Richtung von W—O; Geschirr schlug aneinander, ein Kasten öffnete sich, Vogel unruhig. (*U.*)

**Hoděšovice**, Neu-Königgrätz; V. Syrový; gegen 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> vier bis fünf Knalle; keine anderweitige Bewegung. (*W.*)

**Hochstadt a. J.**; Dr. F. Heřmanský; 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup> ein unterirdisches Getöse und Rollen. Fußboden und das ganze Zimmer erbebe, die Fenster klirrten. 15 bis 20<sup>s</sup>, Geräthe und Gläser klirrten, Vögel wurden unruhig. (*W.*)

**Hochstadt a. J.**; A. Vancí; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Telegraphenzeit; allgemein auch in der Umgebung. Ein unterirdisches Getöse. Das Gebäude erzitterte, Möbel krachten, eine Tischlampe und ein Blechkrug klirrten 5<sup>s</sup>. (*W.*)

**Hoch-Wiseli**, Neu-Bydžov; J. Neumann; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> eine Erderschütterung mit Beben. Fenster und Thüren klirrten schwach durch 2 bis 3<sup>s</sup> von NW—SO. Unterirdisches Getöse nachfolgend. Am 14. Jänner, 8<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> abends, unterirdisches Rollen von S—N. 15. Jänner, 11<sup>h</sup> 54<sup>m</sup> vormittags, eine kurze Erschütterung mit Fenster- und Thürenklirren.

**Hoch-Wiseli**; F. Vondráček; Felsboden; zwischen 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> und 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup> eine starke Erschütterung von unten in der Richtung nach O. Betten bebten stark, ebenso Mauern durch 10<sup>s</sup>. Unterirdisches Getöse und Rollen gehen voran. (*W.*)

**Hohenbruck**, Trautenau; Zeitungsbericht; 3<sup>h</sup> 13<sup>m</sup> eine Erderschütterung mit unterirdischem Getöse; Geräthe zitterten und bewegten sich, fielen herab, Mauerrisse; 5<sup>s</sup>; W—O oder umgekehrt; NW—SO. (*U.*)

**Hohenelbe** und Umgebung; M. U. Dr. E. Petz; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; zuerst ein Stoß und Krach, dann Zittern (kein Schaukeln) 4 bis 5<sup>s</sup>; der Blechhofen rasselte. Voraus gieng ein Geräusch wie von einem Wagen. (U.)

**Hohenelbe**; J. Exner an Prof. A. Belar; 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> ein plötzliches Getöse, als wenn ein Eisenbahnzug vorüberfahren würde; von SO—NW; die Möbel erzitterten, Gläser klirrten, die Uhr blieb stehen, das ganze Haus wurde erschüttert; eine am Dachboden schlafende Magd wäre fast aus dem Bette geworfen worden. Der Hund sprang auf, bellte und verkroch sich, Vögel fielen im Käfig von ihren Sitzen herab. Am 9. um die Mitternachtstunde ein schwacher Erdstoß, ebenso am 10. um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> nachts.

**Hohenwald** (Friedland) und Umgebung; Ferd. Pietsch; nach 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; gleichzeitig donnerartiges Geräusch und wellenförmige Bewegung, 5 bis 6<sup>s</sup> dauernd; Richtung von SW—NO. Möbel und andere Gegenstände zitterten; Sturm hörte auf und begann wieder. (G.)

**Hořice**, Hořic; J. Fejfar; gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> ein unterirdisches Getöse. (W.)

**Hořicky**, Nachod; J. Langer; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein erstes schwaches Dröhnen 2<sup>s</sup>, gleich darauf ein starkes Getöse unter der Erde, mit Beben 4<sup>s</sup>, hierauf ein schwaches Dröhnen 2<sup>s</sup>; von NW—SO; alles zitterte, Betten, Schränke und Thüren, Geschirr klirrte; in einem Hause ein Mauerriss; Hunde bellten. Ein zweites unterirdisches Dröhnen ohne Beben folgte nach 10<sup>m</sup> und dauerte 1<sup>s</sup>. (W.)

**Hořicky**, Nachod; F. V. Onhel; Thonboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; allgemein; ein Erdstoß 2<sup>s</sup>, verbunden mit einem unterirdischen Dröhnen; von W—O; das Dröhnen folgte auch nach; kleinere Gegenstände bewegten sich, leichtere fielen um. (W.)

**Hottendorf** (Braunau); Th. Čihak; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Ortszeit; allgemein; eine Erschütterung (Erzittern) 5<sup>m</sup>; Getöse gleichzeitig; Teller fielen um in Schränken; Vögel unruhig; in der Umgebung auch. (U.)

**Hronow**, Nachod; J. Jirásek; 3<sup>h</sup> 28<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein kurzes Dröhnen, worauf ein donnerartiges Getöse folgte, begleitet von einer starken Erschütterung der Häuser, 5<sup>s</sup>; es war ein Stoß von unten, dem ein sich steigerndes Schaukeln folgte, von O—W. Hängelampen, Käfige und Bilder bewegten sich; eine verglaste Uhr öffnete sich, eine Uhr fiel von der Wand herab, Nippsachen und Töpfchen fielen zu Boden; in den Mauern weniger Häuser Risse; Hunde bellten und verkrochen sich. (W.)

**Hronow**; J. Kontek, Postmeister; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; starke Erderschütterung. Ein kurzes unterirdisches Dröhnen wollen einige Leute bald nach Mitternacht und dann abermals um 4<sup>h</sup> 13<sup>m</sup> früh wahrgenommen haben. (W.)

**Hühnerwasser** und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde im Umkreis wurde nichts beobachtet. F. Seidel. (G.)

**Huntřřov**, Eisenbrod; Jos. Mašek; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein starker Erdstoß von unten, 15<sup>s</sup>, verbunden mit unterirdischem Dröhnen, das Haus bebte, die Fenster klirrten, Gläser und Töpfchen fielen herab; auch etwas Mörtel fiel herab. (W.)



**Husi Lhota**, Jung-Bunzlau; J. Zeman: gegen früh ein unterirdisches Dröhnen und ein Ruck des Bettes; nur von einigen Personen beobachtet. (*W.*)

**Chlumec a. d. C.**, Neu-Bydžov; J. Zima; gegen 4<sup>h</sup> früh ein Getöse unter der Erde, 10<sup>s</sup>, die Hängelampe klirrte und bewegte sich; von O—W.

**Chlumec a. d. C.**; J. Procházka; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> ein Stoß und starkes unterirdisches Getöse. (*W.*)

**Chotětice**, Neu-Bydžov; J. Valenta; gegen 4<sup>h</sup> früh ein kurzes Beben des Hauses und der Möbeln, Geräte krachten; von NW—SO. (*W.*)

**Chotzen** und Umgebung, Hohenmauth; F. Husar; Schotterlage; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, ein Erdstoß von unten, 2<sup>s</sup>, verbunden mit unterirdischem Getöse, welches durch 3<sup>s</sup> nachfolgte; Bilder blieben unverrückt, die Hängelampe zitterte, ebenso die Bettmatratze, vom Thürmörtel fiel Sand herab. In Brandeis a. d. A. fielen Töpfe zu Boden und das Piano wurde von der Wand gerückt. (*W.*)

**Chrást**, Chrudim; V. Paulus; gegen 4<sup>h</sup> starke Erschütterung der Zimmerdecke und der Thüren. (*W.*)

**Chroustov**, Miletín; J. Schrimpf; Felsboden; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup>, allgemein. Ein Beben des Fußbodens von NO—SW, begleitet von unterirdischem Dröhnen; 7<sup>s</sup>. Fenster klirrten, ebenso Thüren und Geschirr. Im Stalle Thiere unruhig. In Oublejov bei Miletín befand sich ein fast trockener Brunnen, welcher nach der Erschütterung eine große Menge Wasser enthält; das Wasser stieg um 1 *m*, ohne dass es geregnet oder die Kälte nachgelassen hätte. Diesen Wasserstand behielt der Brunnen durch 12 Tage, worauf derselbe um ½ *m* abnahm; diesen Stand behielt das Wasser bis heute. In anderen Brunnen des Ortes wurde das Wasser trüb, stieg ebenfalls, fiel aber bald auf den früheren Stand. (*W.*)

**Iserthal** bei Semil; H. Zimprich; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; wellenförmiges Schaukeln, dann Zittern von NW, 20<sup>s</sup> dauernd; Donnern und Rasseln folgte nach; Gegenstände bewegten sich. Ebenso in Semil, Bytuchov. (*U.*)

**Jablonetz a. d. Iser**, Starkenbach; Fr. Fröhnel; 3½ bis 3¾<sup>h</sup>; ein rollender Stoß von W—O; Betten und Fenster zitterten, Hängelampe fiel herab, Pendeluhr blieb stehen, Vogelkäfig fiel herab. (*G.*)

**Jansdorf** bei Leitomischl; Zeitungsbericht; eine ziemlich starke Erschütterung. (*U.*)

**Jaroměř** und Umgebung, Köningin视角; K. Štěrba; 3<sup>h</sup> 37<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein. Ein starker Erdstoß von unten, von NO, 7 bis 10<sup>s</sup>. Uhren blieben stehen, Bilder fielen von den Wänden, die Hängelampe klirrte, das Drahtnetz vom Rauchfang herabgeworfen, Maueranwurf fiel herab. Eine Turteltaube fiel vom Sitze, zwei Nachtwächter schlugen aneinander an. Vor, während und nach der Erschütterung ein Getöse. Eine schwache Erschütterung am Vorabend (den 9.), etwa um ½ 9<sup>h</sup>. (*W.*)

**Jaroměř**; Dr. Fr. Peter; Felsboden; 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup>; allgemein. Eine starke Erschütterung. Manche wollen zwei bis drei Erdstöße wahrgenommen haben, mit gleichzeitigem unterirdischen Getöse, 5 bis 7<sup>s</sup>. Nicht ganz von S—N. Gebäude erzitterten und krachten, Fenster klirrten, Thüren der Schränke

öffneten sich, Geschirr und Leuchter bewegten sich, ein Bild hieng schief, der Kanarienvogel sprang umher. (W.)

**Javornice.** Reichenau; Fr. Trojan; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>. Eine Erschütterung des Schulgebäudes. Fenster klirrten, die Zimmerdecke krachte, gleich darauf ein Getöse. (W.)

**Jičín;** Prof. G. Smolař; Felsboden; nach 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>. Eine Erschütterung 3<sup>s</sup>, wobei das Haus zitterte, verbunden mit unterirdischem Getöse, von NO. (W.)

**Jičín;** Dr. Emil Sekera; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; allgemein. Ein Erdstoß von unten. Am stärksten im südlichen Theile der Stadt. 2 bis 3<sup>s</sup>. Ein unterirdisches Getöse soll vorangegangen sein, von N—S. Thüren zitterten, Hängelampen bewegten sich, Wasser überfloss aus Gefäßen. Ein Kinderwagen bewegte sich von N—S, einige Leute sollen aus dem Bette gefallen sein, einige leichte Gegenstände fielen herab, Risse auf dem Eise dürften schon früher bestanden haben. Thiere in den Ställen waren unruhig. Am Vorabend gegen 10<sup>h</sup> ein Dröhnen. (W.)

**Jičín;** J. Liška; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>. Ein unterirdisches Getöse, darauf ein Rütteln des Bettes. Der Kinderwagen bewegte sich, Fenster und Thüren klirrten. Kein Bodenzittern, sondern eine Welle, von SO kommend. 4 bis 5<sup>s</sup>. Am Vorabend (den 9.) um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> vor Mitternacht ein schwaches Getöse mit Erschütterung. (W.)

**Johannisbad** (Trautenau); C. Bayer; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> Ortszeit; allgemein; eine Erschütterung, ein Schaukeln einige Secunden bis 1/2<sup>m</sup> lang von NW—SO oder umgekehrt; gleichzeitig ein dumpfes Rasseln. Geschirr klirrte, der Ofen wackelte, Thüren klapperten. (U.)

**Johnsdorf** (Braunau); J. Richter; Schwemm kies; 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup> Ortszeit; allgemein; eine gewaltige Erschütterung; vier deutliche Stöße von unten. Vorher und während des ersten Stoßes donnerartiges Rollen; dauerte 5 bis 6<sup>s</sup>. Möbel krachten, verrückten sich, Gefäße klirrten, stürzten zum Theile um, Fenster klirrten, Fußboden wankte; Thiere waren ängstlich. (U.)

**Jungbuch** (Trautenau); Ig. Khun; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> Bahnzeit; von vielen beobachtet; eine Erschütterung, 10<sup>s</sup> dauernd; zuerst Stoß, dann Erschüttern; von NW zugleich ein donnerähnliches Geräusch; Stehlampe fiel zu Boden, ebenso Bilder, Käfig und Fläschchen fielen herab, Töpfe klirrten, Vögel unruhig. (U.)

**Kauřim;** J. Novotný; zwischen 3 bis 4<sup>h</sup> zitterten Thüren und Fenster, im ersten Stocke bewegten sich Möbel, einige Secunden. (W.)

**Kerhartitz,** Wildenschwert; J. Löffler; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; Erschütterungen dauerten 7<sup>s</sup>. (G.)

**Ketten** (Reichenberg); A. Touisch; Sand; 3<sup>h</sup> 55<sup>m</sup> mitteleuropäische Zeit (Bahnhof Zittau); wie mehrere schnell hintereinander folgende schwache Schläge von unten = Erzittern; hölzerner Stößel fiel zu Boden; Schrank umgestürzt, schwaches Rollen, donnerartig, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>m</sup>, O—W?, gleichzeitig. (U.)

**Klein-Iser** (Wilhelmshöhe, Isergebirge); Fr. Kühlmann; Basalt; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; ein kurzer Erdstoß, darauf Rollen; die Zimmer schienen zu schwanken. (G.)

**Klein-Schwadonitz,** Eipel; V. Svoboda; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; ein kurzer schwankender Erdstoß, 2 bis 3<sup>s</sup>, mit unterirdischem Getöse

und Rollen, welches nachfolgte, von ONO—W3W. Nach einer Viertelstunde noch zwei schwache Erschütterungen. Grubenarbeiter wollen drei Stöße beobachtet haben. Zwei Uhren blieben zur obigen Zeit stehen, ein Bild fiel von der Wand, die Hängelampe bewegte sich, ein Kleiderkasten fiel um, Maueranwurf fiel von der Decke, Risse entstanden zwischen der Mauer und der Decke, ebenso in den Mauern selbst, Ziegel und Steine fielen vom Rauchfange herab, der Ofenrand fiel herab, am Vorabend wollen einige ein Donnern gehört haben; das Erdbeben von 1882 hatte dieselbe Richtung, war ähnlich, nur schwächer. Am 11. um 1<sup>h</sup> 53<sup>m</sup> nachmittags abermals eine schwache Erschütterung in derselben Richtung. (*W.*)

**Klein-Schwadowitz**, Trautenau; Name unleserlich; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; zwei Stöße von NW—SO; vorher und nachher ein Getöse. Bett bewegte sich hin und her. (*G.*)

**Kloster**, Opočno; Fr. Černoohorský; Sandboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; allgemein. Ein Erdstoß mit starkem Beben und unterirdischem Getöse, von S, 4 bis 5<sup>s</sup>. Getöse folgte auch nach bis 15<sup>s</sup>. Kleinere Gefäße klirrten, Hängelampe erzitterte, mitunter Fenster klirrten. (*W.*)

**Klum** (Post Dauba); G. Jeschinsky; Sandstein; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Ortszeit (3<sup>h</sup> 42<sup>m</sup> Bahnzeit); eine Erschütterung, Zittern rollend oder schaukelnd; dauerte 6 bis 8<sup>s</sup>; von vielen beobachtet. Geräusch wurde nur an Gebäuden und Fenstern wahrgenommen; Glasscheiben der Thüren klirrten, Tische bewegten sich. (*U.*)

**Kolín**; V. Kroutil; vor 4<sup>h</sup> ein kurzes Getöse unter der Erde. (*W.*)

**Kolín**; V. Dědina; gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> Getöse und Erschütterung, in einem Hause soll etwas Mörtel herabgefallen sein, und Bücher sollen gestürzt sein. In der Umgebung hörte man Klirren der Fenster. (*W.*)

**Königgrätz**; Fr. Hoffmann; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; allgemein; ein bis drei Erdstöße, 3<sup>s</sup>, von SO, kein unterirdisches Getöse. Gläser klirrten, eine Thür öffnete sich, ein Vogelkäfig fiel von der Wand, ein Leuchter fiel vom Piano herab; im zweiten Stockwerke stärker als ebener Erde. (*W.*)

**Königgrätz**; L. Winter; Felsboden; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Ortszeit; allgemein; eine Erschütterung wellenförmig von NO, dauerte 2<sup>s</sup>; vorher ein donnerartiges Geräusch; Thüren erzitterten, Gläser klirrten, Bilder wurden verschoben. Auch in der Umgebung. (*U.*)

**Königinhof**; Zeitungsbericht; gegen 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; ein heftiger Erdstoß, begleitet von unterirdischem Getöse; Geschirr klirrte, hängende Gegenstände bewegten sich. (*W.*)

**Königshan** (Trautenau); Zeitungsberichte; ein Erdstoß mit Beben und unterirdischem Getöse. Geräte zitterten, wurden verschoben und fielen herab; von SO—NW oder umgekehrt. (*U.*)

**Königsstadel**; Dr. Cinkláš; es wurde nichts beobachtet. (*W.*)

**Königswald**, Tetschen; Zeitungsbericht; schwache Erschütterung ohne Getöse. (*W.*)

**Kopidlno**, Jičín; J. Endrys; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; starke Erschütterung, bestehend aus drei bis vier Wellen, 4<sup>s</sup>. Fenster und Geräte klirrten. Unterirdisches Dröhnen von SO—NW. (*W.*)

**Kosteletz a. d. E.**, Karolinenthal; J. Cuřin; gegen früh klirrte die Thür. (*W.*)

**Kosteletz a. E.**, Karlín; ohne Unterschrift; Schwemmboden; gegen 1<sup>h</sup> nach Mitternacht eine Erschütterung mit Thürenkrachen, 2<sup>s</sup>. Später nichts beobachtet. (*W.*)

**Kratzau** (Post- und Telegraphenamts); 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup>; dauerte 3 bis 4<sup>s</sup>, Richtung von NO—; Zittern der Thüren und Fenster. (*U.*)

**Kratzau** (Reichenberg); K. Johne; Felsen; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; zwei Erschütterungen: 2<sup>h</sup> und 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; Rollen; Zittern ebenerdiger Fenster mit Geräusch, dann ein heftiges Rollen, 4<sup>m</sup>, von NW?; Uhr blieb stehen, Pendeluhr in Bewegung, Geschirr klirrte. (*G.*)

**Kratzau**; Name unleserlich; um 2<sup>h</sup> ein schwaches Geräusch; um 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein starkes Geräusch wie von einem Wagen. Fenster zitterten, Pendeluhr gieng los. (*U.*)

**Kratzau** (Reichenberger Zeitung); ein Stoß um 2<sup>h</sup>, der zweite um 4<sup>h</sup>; Wohnungen und Bilder bewegten sich von W—O; auch in Nessdorf. — Gabel, 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; Erdstoß 1<sup>1/2</sup><sup>m</sup>. (*U.*)

**Kriesdorf** (Gabel); M. U. Dr. Jak. Schlesinger; sandiger Lehm; 4<sup>h</sup> 42<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; eine Erschütterung, dauerte 8 bis 10<sup>s</sup>; Betten schaukelten, andere wurden in die Höhe gehoben, Federn der Uhren (N—S) klirrten, Pendel (W—O) blieben stehen. (*U.*)

**Kriesdorf** (Gabel); St. Elstner; ein Stoß; in der Eisdecke entstanden Sprünge. Weiter wurde das Erdbeben beobachtet in Grulich (»Bohemia«), auf der Schneekoppe, Johannesstadt, Görbersdorf (Leitmeritzer Zeitung), Herrnskretsch (Teplice-Schönauer Anzeiger), Dittersbach, Tetschen (Tetschen-Bodenbacher Zeitung), Leipa (Deutsch-Leipaer Zeitung); Zittern. (*G.*)

**Kukus** (Königinhof); G. Ziegler; 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup>; eine momentane Erschütterung von W—O; gleichzeitig ein Donnerschlag, dann Rollen. (*U.*)

**Kuttenberg**; E. Väter; nach 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup>; Sand fiel von der Decke, welche krachte, gleichzeitig ein unterirdisches Getöse.

**Kuttenberg**; V. Březina; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; eine Erschütterung im ersten Stockwerke, 4<sup>s</sup>. Der Fußboden zitterte, ebenso die Betten, Fenster klirrten, Gläser und Geschirr ertönte, Thüren krachten, unterirdisches Getöse, zuletzt ein Stoß von N gegen S. (*W.*)

**Kuttenberg**; O. Hepnar; gegen früh ein Krachen der Möbel, besonders der Stühle im dritten Stockwerke. (*W.*)

**Landskron** und Umgebung; Prof. Klepřlik; Schuttboden; zwischen 3 bis 4<sup>h</sup>; ein schwacher Stoß, 2 bis 3<sup>s</sup>; langsames Schaukeln; Geräusch nachfolgend, Küchengeschirr klirrte, Wellensittiche flatterten im Käfig. (*U.*)

**Lauterwasser** (Hohenelbe); Schuttboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein Stoß, starkes Zittern des Hauses, Schrankes und der Thüren, 5<sup>m</sup>! dauernd; heftiges Dröhnen, 15<sup>s</sup> lang, dann Stoß mit Zittern. Richtung von N—S. Am 9. Jänner um 11<sup>h</sup> eine Erschütterung? (*U.*)

**Leitomischl** und Umgebung; Prof. E. Barta; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 39<sup>m</sup> schwache Erderschütterung mit etwa sechs Wellen von der Seite, 5<sup>s</sup>, von

SW—NO, mit unterirdischem Getöse und folgendem Rollen. Bilder wurden verrückt, Gläser klirrten, die Pendeluhr blieb stehen. Einige Leute befiel Schwindel. Am Vorabend waren die Hühner und Kühe sehr unruhig, dann auch während der Erschütterung. Eine Erschütterung wollen einige Leute am Vorabend gegen 10<sup>h</sup> wahrgenommen haben. (*W.*)

**Lhota Smidarská**, Neu-Bydžov; J. Jadrný; Thonboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; ein Erdstoß mit unterirdischem Getöse von SO—NW. Fenster klirrten. (*W.*)

**Libáň**, Jičín; J. Knížek; gegen 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> unterirdisches Rollen, das Bett erzitterte wellenförmig von O—W. Das Haus bebte. (*W.*)

**Libernice** bei Prag; Karolinenthal; L. Šulc; eine Erderschütterung mit Dröhnen um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup>. (*W.*)

**Libochowitz**, Raudnitz; B. Tichý an Prof. A. Belar; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> ein schwaches Beben. Die Angaben lauten verschieden; ein Kaufmann wurde plötzlich aus dem Schlafe geweckt, bemerkte aber weiter nichts. Im Maierhofe am Nordfuße des Hasenberges bei Klapai hörte der Verwalter um diese Zeit einen kurzen Knall wie von einem Schusse.

**Librantice**, Königgrätz; F. Valenta; Thonboden; allgemein; 3<sup>h</sup> 37<sup>m</sup> Bahnzeit. Ein Erdstoß von der Seite mit Beben von SO—NW, verbunden mit unterirdischem Rollen und zweimaligem Knall, 6 bis 7<sup>s</sup>. Das Bett schwankte, die Lampe erklirrte, die Thiere waren unruhig, (*W.*)

**Liebenau** bei Eisenbrod; Zeitungsbericht; ein Rauschen wurde wahrgenommen; Richtung des Bebens von W—O; Gläser klirrten, Bett verrückte sich. (*U.*)

**Liebenau**, Reichenberg; F. Wölfl; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; vier oder fünf von donnerndem Dröhnen begleitete Stöße von unten, WSW—ONO, 2<sup>s</sup>; Gläser klirrten viermal, das Haus erzitterte; das Dröhnen folgte auch nach, 3<sup>s</sup>. (*W.*)

**Litice a. Adler**, Senftenberg; Rosa Knap; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup>; heftiger Erdstoß mit folgender wellenförmiger Bewegung, begleitet von unterirdischem Getöse, das sich in einem Rollen verlor. Luster klirrte, Nippsachen fielen um. 3<sup>s</sup>, von SSO—NNW. (*W.*)

**Lochenice**, Königgrätz; V. Pospíšil; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 29<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein Erdstoß mit unterirdischem Getöse, 4<sup>s</sup>, von SO—NW. Der Eisenofen krachte. (*W.*)

**Lukavec**, Hořice; F. Pečený; zwischen 3 bis 4<sup>h</sup> im Walde eine Erderschütterung von NO—SW, welcher ein Getöse vorangieng. Die Waldbäume schwankten, und der ganze Wald brauste wie bei einem starken Winde. (*W.*)

**Lobositz**, Leitmeritz; Zeitungsbericht; um 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> eine plötzliche wellenförmige Erschütterung, der ein dumpfes donnerartiges Getöse vorangieng.

**Marschendorf**, Trautenau; nach einer Kartenskizze von Prof. Dr. F. Frech in Breslau. Erdbeben erster Stufe. Dagegen nach Angabe des Prof. Dr. Gränzer nur in einer Stärke unserer zweiten oder gar nur dritten Stufe.

**Märzdorf** bei Braunau; 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup>; das Haus wackelte, Fenster klirrten, das Bett bewegte sich schaukelnd; ein donnerartiges Getöse in der Richtung von SO—NW. (*G.*)

**Merkelsdorf** bei Politz, Braunau; H. Urban; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; eine Erschütterung, 5<sup>s</sup>; Schaukeln des Bettes von W nach O; Stoß von W nach O; Thür und Fenster erzitterten stark; Geräusch während der Erschütterung; dauerte dann noch 5<sup>s</sup>; Geigen an den Wänden schnarrten; Hängelampe bewegte sich, ebenso Kinderwägen; Gläser schwirrten und fielen um. Vor Schreck übel, ein schwindelndes Gefühl. Kanarienvögel unruhig; Hühner am Vorabende wollten nicht zur Ruhe gehen; am Boden schlafende Leute wurden emporgeschleudert. (U.)

**Meziříčí** und Umgebung, Neustadt a. d. Mettau; J. Roušar; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; ein Erdstoß mit nachfolgendem Beben, 5 bis 8<sup>s</sup>, mit unterirdischem Getöse. Alles erzitterte, von W—O. Gläser klirrten, eines fiel um, ebenso mehrere kleinere Gefäße, Thiere waren unruhig. (W.)

**Meziříčí**; L. Čížek; gegen 3<sup>h</sup> 1/4<sup>h</sup> früh starker Erdstoß mit starkem unterirdischem Getöse, 10<sup>s</sup>. Das Bett schwankte. (W.)

**Michowie** bei Deschney (Neustadt a. d. Mettau); Fr. Pilz; Felsboden und Schotter; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; eine Erschütterung; Zittern von NW—SO, 20<sup>s</sup> dauernd; vorher und gleichzeitig Rollen, nachher Donnern. Alles zusammen dauerte 3<sup>m</sup>! Fenster wurden erschüttert, eine Fensterscheibe sprang, Gefäße zerschlugen sich. Thiere waren unruhig. Auch in der Umgebung. (U.)

**Mildenu,** Friedland; G. Richter an Prof. A. Belar: 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Prager Zeit; ein rollendes unterirdisches Getöse, das Bett vibrierte; 3<sup>s</sup>; Hängelampen bewegten sich, Thüren sprangen auf; ein kurzer Orkan erhob sich.

**Miletín,** Königgrätz; Dr. O. Chmelař; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, plötzliches Gekrach, worauf ein Erdstoß folgte, Thüren und Fenster erkirrten. Das unterirdische Rollen dauerte 10<sup>s</sup>. Vogelkäfige fielen von den Wänden, Lampen klirrten. In einem hiesigen tiefen Brunnen hört man zeitweise (vor einem Regen) ein Sausen: unmittelbar vor dem Erdbeben sauste der Brunnen sehr stark. (W.)

**Mlázovice,** Hořic; Dr. F. Pácal; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, eine Erderschütterung von NW—SO mit unterirdischem Getöse. Das Bett schwankte, Fenster klirrten, Geschirr bewegt sich und tönt. Im nahen Hřídelec war das Beben stärker. (W.)

**Mlázovice**; F. Černoč; Ackerboden; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, allgemein auch in der Umgebung, ein Erdstoß mit starkem Beben, 6 bis 10<sup>s</sup>, mit unterirdischem Rollen, von SO—NW. Gebäude bebten, Fenster klirrten, ebenso Gefäße, in einem Gebäude fiel etwas Mörtel herab. (W.)

**Mönchsdorf** (Hohenelbe) bei Arnau; J. Stiller; Elbschotter; 3<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> (10<sup>m</sup>?); von vielen beobachtet; eine Erschütterung, drei- bis viermaliges wellenförmiges Rütteln des Bettes von NW, 1 1/2<sup>s</sup> dauernd. Geräusch wie von einem Lastzug gleichzeitig; das Rollen abnehmend; nachher jedoch noch 5 bis 6<sup>s</sup>. Gläser klirrten. Das letzte Erdbeben im Jänner 1883. (U.)

**Morašice,** Leitomischl; F. Ferina; gegen 3 1/2<sup>h</sup>, eine Erschütterung mit unterirdischem Getöse von SO—NW, 3 bis 4<sup>s</sup>. Fenster klirrten, Hängelampe bewegte sich, Geräte krachten, Betten bewegten sich. (W.)

**Morchenstern** (Gablonz); Dr. R. Heller; 3<sup>h</sup> 37<sup>m</sup> Bahnzeit; von vielen beobachtet; auch in der Umgebung; eine Erschütterung; Schaukeln, 2 bis 4<sup>s</sup>,

von O. Häuser, Betten, Fenster, Schrank erzitterten; Fenster und Gläser klirrten, Bilder wurden verschoben; dröhnendes Geräusch vorher und gleichzeitig; Empfindung von Herzklopfen und Kopfschmerzen. (U.)

**Morchenstern** (Gablonz); Reichenberger Zeitung; gegen  $4\frac{1}{2}^h$ ; Erdstoß  $5^m$ ; Mauern dröhnten, Thüren klapperten, Fenster klirrten, bewegliche Gegenstände in den Wohnungen wackelten. — Mildenschein;  $4^h 45^m$ ; Erschütterung 3 bis  $4^m$ , anfangs Rollen, dann Schlag; wellenförmig; später starker Wind; in der Umgebung dasselbe. (U.)

**Mostek**, Wildenschwert; A. Rozlílek; zwischen 3 bis  $4^h$  früh. Ein Stoß, wobei das Bett bebte. Auch in Chotzen und Wildenschwert dasselbe. (W.)

**Nachod**; J. Bělohrádek; Felsboden;  $3^h 40^m$  Bahnzeit; allgemein; zuerst eine unterirdische Detonation mit Stoß, gleich darauf unterirdisches, donnerartiges Rollen, der Stoß von unten mit folgendem, wellenförmigem Schaukeln, welches sich steigerte und abnahm, 5 bis  $6^s$ , scheinbar von O—W. Bilder an den Wänden wurden verschoben, Gläser und Geschirr klirrten, etwas Mörtel fiel herab, Hunde bellten. (W.)

**Nachod**; J. Kujal;  $3^h 28^m$  Bahnzeit. Tiefes unterirdisches Rollen, 3 bis  $4^s$ , dann ein längeres Getöse mit Beben. Uhren und andere Gegenstände fielen herab, ein Kinderwagen bewegte sich. (W.)

**Nedělístě**, Königgrätz; A. Pilnáček; zwischen  $3\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{3}{4}^h$  ein Erdstoß mit Beben. Fenster und Thüren klirrten, das Haus erbebte. (W.)

**Nechanice**, Königgrätz; E. Bureš; gegen  $4^h$  schwaches Beben; Thüren und Fußboden krachten, Gläser und Geschirr klirrten, Bewegung wellenförmig einige Secunden. (W.)

**Nepasice**, Königgrätz; F. Horák; Schwemmland;  $3^h 40^m$  Bahnzeit, allgemein auch in der Umgebung; ein wellenförmiger Erdstoß mit unterirdischem Getöse, welches auch nachfolgte. 3 bis  $4^s$  von N—S. Fenster klirrten, das Bett erbebte zweimal, Mauern zitterten, eine Thür öffnete sich, Geschirr klapperte, Uhren blieben nicht stehen. (W.)

**Nepolis** (Nepolisy), Chlumetz; F. Bous; zwischen 3 bis  $4^h$  ein Erdstoß mit unterirdischem Rollen. (W.)

**Neu-Bydžov**; Prof. E. Malý; vor  $\frac{3}{4}^h$  früh erzitterte das Haus, ein unterirdisches Getöse von S—N. Das Bett bebte einige Secunden.

**Neu-Bydžov**; F. Römer; unweit von Neu-Bydžov in der Cichorienfabrik gegen  $4^h$  früh starkes unterirdisches Getöse. Thüren und Fenster zitterten  $3^s$  von W—O. (W.)

**Neudorf**, Kolín; J. Židlický; vor  $4^h$  früh erbebte der Kasten und die Gläser klirrten; ein unterirdisches Getöse. (W.)

**Neudorf** (Senftenberg) bei Rokitnitz; W. Wied; Felsboden;  $3^h 45^m$  Ortszeit; von vielen beobachtet; eine Erschütterung; Zittern anfangs schwach, dann stärker und wieder schwächer, 2 bis  $4^s$ ; gleichzeitig anhaltendes Donnern; Richtung von NW—SO. Auch in der Umgebung. (U.)

**Neudorf** bei Weipersdorf (Landskron); A. Blaschke selbst beobachtete nichts, jedoch einzelne Personen; dauerte 3 bis  $4^s$ ; ein schwaches, donner-

artiges Getöse; Richtung von S—N; im Ofen entstanden Risse und Fugen. Der Ort liegt um einen Berg herum. (U.)

**Neu-Königrätz;** F. Grund; Schwemmland; zwischen 3 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup>; allgemein auch in der Umgebung. Zwei Erdstöße in einigen Secunden. Der zweite war stärker; von N—S. Das Bett wurde verschoben, Uhren auf gegen N gerichteten Wänden blieben stehen, ein Bild fiel von der Wand, ein Wandriss in der Schule. Unterirdisches Getöse vor und nach der Erschütterung; einige Secunden. (W.)

**N. Maxdorf** (Gablonz); Dr. Zuber; Schwemmboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; eine Erschütterung, Zittern, N—S?, 1 bis 2<sup>s</sup>; Geräusch (voraus?); Vögel unruhig. (U.)

**Neundorf** (Kratzau); W. Herrmann; Lehm; 3 $\frac{1}{2}$  bis 4<sup>h</sup>; eine Erschütterung; ziemlich rasches Schaukeln, 10 bis 15<sup>s</sup>, von SO her; einige wollten ein unterirdisches Poltern wahrgenommen haben. (U.)

**Neustadt a. d. Mettau;** A. Škvára; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein auch in weiterer Umgebung. Eine lange Erdschütterung, anfangs stärker, mit unterirdischem Getöse, 5 bis 7<sup>s</sup>, von N—S. Thüren, Fenster, Geräte erzitterten stark, das Bett schaukelte, in der Schlosscapelle fielen Stukaturverzierungen herab, anderwärts zersprang der Maueranwurf, leichte Gegenstände, wie Gläser, Töpfchen, Vasen u. s. w. fielen um, Hunde bellten, Thiere waren unruhig.

**Neustadt a. d. Mettau;** O. Šrutek; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; starke Erschütterung mit Schlag, worauf ein unterirdisches Getöse von N—S folgte. Fenster und Gläser klirrten, einige Uhren blieben stehen, elektrische Leuchter entzündeten sich.

**Neustadt a. d. Mettau;** J. Tomek; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; starke Erschütterung mit unterirdischem Getöse, Thüren bebten; 10<sup>s</sup>. Geschirr klirrte, Uhrfedern ertönten, der Tisch bewegte sich, der Fußboden bebte. (W.)

**Neustadt** (Friedland); K. Wagner; wellenartiges Beben; Fenster klirrten, Thüren klapperten; das Bett wurde viermal erschüttert. Voraus gieng ein Geräusch; Richtung von SO—NW; dauerte 6 bis 8<sup>s</sup>. (G.)

**Nieder-Adersbach** (Braunau); E. Kube; Felsboden; 3<sup>h</sup> 36<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; eine Erschütterung; Zittern  $\frac{1}{2}$ <sup>s</sup> dauernd und dann rasches Schaukeln 1<sup>s</sup>, Richtung von O—W, gleichzeitig Donnern. 20 Uhren blieben stehen, sechs Personen fielen aus dem Bette, Thüren sprangen auf, Käfige fielen herab, Wiegen und Lampen schaukelten, Vögel waren unruhig, ein Ofen fiel ein, in der Decke entstanden Sprünge, Bilder fielen herab, Hunde bellten, Kühe brumnten, Pferde stampften, Katze sprang zur Thüre hinaus. (U.)

**Nieder-Kalna,** Neu-Paka; J. Šimek; nach 3 $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> ein starker Erdstoß mit wellenförmiger Bewegung und unterirdischem donnerartigen Getöse, von NO nach SW, einige Secunden; die Zimmerdecke krachte, das Bett bewegte sich stark. Den 11. Jänner nach 10 $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> abends eine schwache Erschütterung mit leichtem Rollen. (W.)

**Nieder-Nemau** (Dolní Nemajov), Königinhof; L. Staněk; Felsboden, von 4<sup>h</sup>, allgemein, ein starker Erdstoß mit Beben und gleichzeitigem unterirdischem Getöse, 5<sup>s</sup>; Hütten und alles erzitterte; ein Ofen stürzte ein. (W.)



**Nieder-Rochlitz** (Starkenbach); Fr. Zwicher; Schotter- und Lehm-boden; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> bis 43<sup>m</sup> Ortszeit (etwas früher); fast allgemein beobachtet; kurz nach Mitternacht ein schwacher Stoß; Bett schwankte auf und nieder, dann ein Zittern 5<sup>s</sup> lang; Richtung von N—S (SW—NO). Gleichzeitig und nachher ein Geräusch wie von Wägen. Gläser klirrten und rutschten, Hängelampen schaukelten, Uhren blieben stehen, eine fiel herab, Thüren klapperten und wurden aufgerissen. Hausthiere waren schon früher unruhig, Pferde stampften, Vogel sang!, Kühe brüllten. Eisdecke der Iser erhielt Risse. (G.)

**Nieder-Rochlitz** an der Iser; W. Pohl; Schutt- und Lehm-boden; 3<sup>h</sup> 44<sup>s</sup>?; von der Mehrzahl beobachtet; eine Erschütterung; ein Stoß von unten und langsames Schaukeln, 8 bis 10<sup>s</sup> dauernd. Nachher ein donnerartiges Geräusch (auch vorher?). Thüren wurden gerüttelt; Schränke, Tische, Betten, Hängelampen, Uhren bewegten sich, Geschirr klirrte. Thiere waren unruhig, Pferde und Rinder stampften, Katzen und Vögel unruhig. In der Eisdecke der Iser entstanden viele Risse. (U.)

**Nieder-Rochlitz** (Starkenbach); Name unleserlich; von 3<sup>h</sup> 4<sup>h</sup> (3<sup>h</sup> 43<sup>m</sup>); ein Stoß wellenförmig?; vor? und gleichzeitig Geräusch wie von einem Wagen. Schränke schwankten, Gläser und Teller klirrten; in der Eisdecke der Iser entstanden viele Risse; Vögel unruhig, Kühe und Pferde stampften, Katzen rannten umher. (U.)

**Nusle** bei Prag; V. Škudhan; ungefähr 3<sup>h</sup> 4<sup>h</sup> ein plötzliches starkes Getöse, 3 bis 4<sup>s</sup>. Das Bett erzitterte, der Hund bellte. (W.)

**Oberrokytai** (Münchengratz); O. Zwirschke; Schwemmsand; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Ortszeit; von einigen beobachtet eine Erschütterung; schwankende Bewegung, 1 bis 2<sup>s</sup> lang; ein schwaches Rollen wie von einem Wagen; Fenster klirrten, Thüren krachten, Bilder verrückten sich nicht. (U.)

**Ober-Stiepanitz**, Starkenbach; J. Šír; Felsboden; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> ein gleichmäßiges Beben, 10 bis 15<sup>s</sup>, von NW, mit gleichzeitigem und nachfolgendem unterirdischem Getöse; eine Pendeluhr wurde verrückt; Hunde bellten. (W.)

**Ober-Tannwald**; F. Marschall; am 9. Jänner; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Geräusch wie von einem Bierwagen; Fenster klirrten, ebenso Glaskästen. (G.)

**Opolan** bei Schwarzkosteletz; H. Vo mácka; Schwemmland; es wurde nichts beobachtet; dagegen am 11. Jänner, 1<sup>h</sup> 10<sup>m</sup> Bahnzeit ein starker Erdstoß von unten in der Richtung von SO, 5<sup>s</sup>, mit vorangehendem unterirdischem Rollen und Fenstergeklirr. (W.)

**Oschitz** (Böhmisch-Aicha); Fr. Guth; 3<sup>h</sup> 4<sup>h</sup>; Leute wurden geweckt; Erschütterung war nicht stark; dauerte 1/2 bis 1<sup>m</sup>; wellenförmiges Schaukeln; Zittern der Gegenstände, gleichzeitig und nachher ein dumpfes Rollen; Betten schwankten, Schaukelstuhl gerieth in Bewegung, Blumentöpfe bewegten sich, Gliederpuppe fiel herab, Fenster klirrten, Thüren klapperten, Thiere waren unruhig. — Heinersdorf (Gabel); der Wasserspiegel einer Quelle (Schöpfbrunnen) wurde um 25 cm erhöht. (G.)

**Ostroměr**, Hořic; J. Moravec; Thonboden; 3<sup>h</sup> 46<sup>m</sup> Bahnzeit; ein Stoß von unten, allgemeine Erderschütterung und starkes Getöse von NO—SW,

dann ein Dröhnen, 15<sup>s</sup>. Gebäude zitterten, Fenster klirrten, Geräte bewegten sich, das Bett erzitterte. (*W.*)

**Oulibice** und Umgebung, Jičín; J. Drbohlav; Schwemmland; ungefähr 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup>, ein Stoß, dann eine Schütterung und Schaukeln von SO—NW, etwa 30<sup>s</sup>. Gläser klirrten, das Dach krachte. (*W.*)

**Ouvaly**, Böhmisches-Brod; J. Štěpán; wurde nichts beobachtet. (*W.*)

**Pardubitz**; Prof. Fr. Sova; nur unweit von der Stadt bemerkt; 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> starke Erschütterung. Geräte zitterten, das Bett wurde verschoben. (*W.*)

**Pátek**, Poděbrad; B. V. Strašrybka; gegen früh Erschütterung 8 bis 9<sup>s</sup>. Thüren klirrten, von der Zimmerdecke fiel etwas Mörtel herab. (*W.*)

**Pecka**, N. Paka; Dr. J. Hartman; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> bis 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> allgemein auch in der Umgebung. Ein dumpfes Dröhnen, dann tiefes Rollen und eine Erschütterung mit schaukelnder Bewegung, 5<sup>s</sup>, von SO—NW. Thüren und Geräte erzitterten, Hängelampen schwangen, Fenster klirrten, ebenso das Waschbecken und der eiserne Ofen, Vögel in Käfigen unruhig. (*W.*)

**Peček**, Poděbrad; J. Kochta; es wurde nichts beobachtet. (*W.*)

**Plassnitz** (Neustadt a. d. Mettau); J. Ohnheiser; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Postzeit; allgemein; ein Stoß, Zittern, dann heftige Erschütterung, worauf donnerartiges Getöse, welches langsam abnahm, folgte; dauerte 16<sup>s</sup>; Richtung von W? Geräusch wie Brummen gieng voraus, in der Mitte ein Donner Schlag, ebenso nachher. Gebäude zitterte, Fenster klirrten. Anfangs hörte ich ein Brummen wie von einem entfernten Nebelhorn; dieses wurde stärker wie ein dumpfes Gebrülle (etwa 7<sup>s</sup>), dann folgte das donnerähnliche, sehr starke Getöse (3<sup>s</sup>), dann ein Geräusch wie von einem schweren Wagen (etwa 6<sup>s</sup>). (*U.*)

**Poděbrad**; J. Hellich; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; zwei Erdstöße mit Beben von O—W, 10<sup>s</sup>, schwaches unterirdisches Getöse. Die Fenster zitterten, Uhren und Bilder bewegten sich und schlugen an die Mauer an.

**Poděbrad**; K. Novák; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> unterirdisches Dröhnen mit schwacher Erschütterung, 5 bis 6<sup>s</sup>. Einige Gegenstände krachten. — Im Jahre 1799 fand in Poděbrad am 11. December um 3<sup>h</sup> nachmittags eine bedeutende Erderschütterung statt. (*W.*)

**Polaun** (Gablonz a. N.); St. Weiß; Sandboden; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, allgemein (jenseits des Riesengebirges in Preußisch-Schlesien viel bedeutender), zwei Erschütterungen; Zittern, 15 bis 20<sup>m</sup>?, Gläser klirrten, aufgeschichtetes Holz am Dachboden fiel um; Hängelampe; Vogelkäfig fiel von der Wand; kein Geräusch. (*U.*)

**Politz a. Methau**; F. Fabian; Felsboden; 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein auch in der Umgebung. Ein Erdstoß von der Seite mit Beben, gleichmäßig, verbunden mit unterirdischem Rollen, 2<sup>s</sup>, von NW—SO. Einzelne Gegenstände erzitterten, wurden aber nicht verschoben. Hängelampen schwangen, Glasfläschchen in der Apotheke wurden von NW—N umgedreht. (*W.*)

**Poříčan**, Böhmisches-Brod; L. Lašek; gegen 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> aufgehängtes Geschirr klirrte und schwankte plötzlich, der Hund bellte, die Gans schrie; unterirdisches Getöse. Dasselbe auch in Nymburg beobachtet. (*W.*)

**Pottenstein**, Kosteletz a. Adler; J. Forejtch; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> zwei Erdstöße, der zweite, schwächere, 5<sup>m</sup> später. Der erste 5<sup>s</sup>, von SO—NW. Mit dem zweiten ein unterirdisches Getöse verbunden. Ein Wandkasten zitterte, Gläser und Geräthe klirrten. (*W.*)

**Prag II**; K. Kois; gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> ein Geräusch der Gegenstände, anderwärts unterirdisches Getöse. Der Hund bellte. (*W.*)

**Prag I**; Dr. Prokeš; 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup>. Fenster klirrten 2<sup>s</sup>, beide Betten bewegten sich von O—W. (*W.*)

**Prag II**; J. Pavlík; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, Betten zitterten, die Thüre öffnete sich, 2 bis 3<sup>s</sup>. (*W.*)

**Prag**; Julie Urbanec; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein Geräusch; ein Fenster klirrte, ebenso Küchengeräthe. Der Hund bellte. (*W.*)

**Prag**; D. Filip; gegen früh eine Erschütterung. (*W.*)

**Prag III**; A. Doležal; 3<sup>h</sup> 27<sup>m</sup> eine schwache Erschütterung, wellenförmig, 3 bis 4<sup>s</sup>. (*W.*)

**Prag II**; 3<sup>h</sup> 50<sup>m</sup> kurzer Erdstoß.

**Prag II**; Dr. V. Frič; gegen früh ertönte die Thürglocke, die Gangthüre schlug an. (*W.*)

**Prag II**; K. Vlačiha; »Gegen früh schlug die Wand an meinen Kopf an«. (*W.*)

**Přelouč**, Pardubitz; V. Jarolím; Felsboden; eine Erschütterung von unten mit vorangehendem tiefen Rollen, 4<sup>s</sup>, von SO—NW. Das Bett wurde verschoben, Geräthe bewegten sich, Fenster klirrten, das Piano ertönte, der von N—S sich bewegendes Pendel einer Uhr blieb stehen. (*W.*)

**Přím** und Umgebung, Reichenau a. d. Kn.; 500 *m* Seehöhe; F. Obst; Fußboden; zwischen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup> allgemein, ein Getöse von SO—NW, Thüren und Fenster zitterten, Gläser und Geschirr klirrten, Vögel unruhig; in einem tiefen Brunnen entwich das Wasser gänzlich und erschien wieder am 14. Jänner. (*W.*)

**Příšovice**, Turnau; A. Třasák; vor 4<sup>h</sup> früh kurzes Getöse. (*W.*)

**Qualisch** (Trautenau); J. Brath; Felsen; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; Stoß von Seite, dem noch kleine folgten, 5<sup>s</sup>, von O; Klirren kleiner Gefäße; in der Decke Risse, Sand und Mörtel fielen herab. Beim Beben vom 23. Juli 1900, 3<sup>h</sup> nachmittags, bemerkte ein Bahningenieur an der Straße zwischen Qualisch und Göttersdorf eine leichte Bodenerschütterung und die Libelle seines auf harter Straße stehenden Nivellierinstrumentes stieg plötzlich in der Richtung gegen Qualisch auf, ohne dass hiefür eine Ursache durch Stoßen oder eine sonstige mechanische Erschütterung vorhanden war. Es scheint sich daher der Erdboden gegen Qualisch zu gehoben oder von Qualisch weg gesenkt zu haben. (*U.*)

**Qualisch**, Trautenau; A. Boháč; 3<sup>h</sup> 43<sup>m</sup> ein Knall wie von einer Kanone, dann wellenförmige Bewegung der Erde, wobei das Pfarrgebäude schwankte, 5<sup>s</sup>, von SO—NW. Fenster klirrten. In der Schule an der Wand längs der Decke ziemlich große Risse. (*W.*)

**Qualisch** (Trautenau); J. Riedel; Permsandstein; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Ortszeit; allgemein; eine Erschütterung; ein Seitendruck von SO oder NW, 2<sup>s</sup> dauernd. Brausen und Rollen folgte nach; leichte Gegenstände wurden umgeworfen, Thüren zugeschlagen, Spiegel und Uhren verrückt, Bilder fielen herab; zwischen Decke und Wand entstanden Risse; Vögel und Thiere in den Ställen waren unruhig; Maueranwurf fiel herab. (U.)

**Ratschendorf** (Reichenberg); A. Krieger; Kies; 3<sup>h</sup> 42<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; ein schnelles, wellenförmiges Schaukeln des Bettes von W—O dauerte 3<sup>s</sup>?; Brausen?; Geschirr klirrte. Vögel, Hausthiere, Hühner waren schon abends unruhig; Hunde. — Praschnitz (Trautenau), 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>; schrecklich! (G.)

**Reichenau a. d. Kněžna**; Prof. K. Kopecky; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit, ein kurzer Seitenstoß von S—N, verbunden mit nachfolgendem unterirdischen Getöse, zusammen 5<sup>s</sup>. Die Thüren erzitterten, Küchengeschirr, Gläser und Teller klirrten, die Tischlampe bebte, einige Pendeluhrn blieben stehen, Vögel wurden unruhig. (W.)

**Reichenberg**; Prof. Dr. Jos. Gränzer; Granit; 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> mittlereuropäische Zeit; von drei Vierteln der Bevölkerung wurde eine Erschütterung beobachtet; ein seitlicher Stoß, übergehend in eine wellenförmige Bewegung; dauerte 2<sup>s</sup>, Richtung von O—W; gleichzeitig ein Rollen wie von Wägen. Mauern des Hauses erzitterten, Thüren klapperten, Bett schaukelte, Thüre öffnete sich. (G.)

**Reichenberg**; Prade; Sandboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; eine Erschütterung; Schaukeln von S—N; dauerte 2<sup>s</sup>; gleichzeitig ein Rasseln wie von Wägen; Uhren blieben stehen, Bilder wurden verschoben, Gläser klirrten, Vögel unruhig. Erschütterung war heftig bei Neurode. (G.)

**Reichenberg**; N. Cena; 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> und 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>; in verticaler Richtung; 2 Stöße in 1<sup>m</sup>; rollendes Geräusch wie von einem Wagen; das Haus erzitterte bis auf das Fundament; Wecker und Leuchter tanzten auf der Marmorplatte. (U.)

**Reichenberg**; Name unleserlich; nach 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup>; Geräusch wie von Wägen, dann ein Stoß. Das Gebäude erzitterte, Geschirr erklirrte, Pendeluhr klapperte. Richtung von N—S. (U.)

**Reichenberg**; W. Wildner an Prof. A. Belar; 3<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> ein dumpfes Donnern, dem sofort ein Erzittern oder Schütteln folgte, von O.

**Reichenberg** (Zeitungsbericht); 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, starkes Erdbeben mit Geräusch; heftige Erschütterung der Häuser, Klirren der Fenster, Wackeln und Rutschen der Betten; O—W; in Umgebung auch, noch stärker; auch in Leipa, Ober-Rochlitz (am Fuße des Riesengebirges), 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, wellenförmig. (U.)

**Reichenberg** (Reichenberger Zeitung); 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> bis 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, Fenster klirrten, Betten schwankten; auch in der Umgebung; Bilder fielen von den Wänden. (U.)

**Reichstadt**, Böhmisches-Leipa; Ant. Urbanek; Lehmboden, 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> bis 3<sup>h</sup> 50<sup>m</sup>, eine Erschütterung, Seitenstoß ohne Beschädigung, kein Getöse. (U.)

**Reinowitz** (Reichenberg); Fr. Fischer; Granitit;  $3\frac{3}{4}^h$ ; Erschütterung dauerte  $10^s$ ; langsames Schaukeln von SO; gleichzeitig ein Geräusch und Rasseln wie von der Eisenbahn. Fenster zitterten, Bettwand klapperte; Vögel unruhig. (G.)

**Rehorn**, Trautenau; J. Kamitz; Felsboden;  $3^h 37^m$  Ortszeit, also  $3^h 32^m 30^s$  mitteleurop. Zeit; allgemein; zwei Erschütterungen,  $1\frac{1}{2}^s$  voneinander; 5 bis  $6^s$ , im ganzen 10 bis  $11^s$ ; Zittern; SO—NW? an der Hängelampe; Rollen gleichzeitig; Gegenstände bewegten sich. (U.)

**Robousy**, Jičín; J. Pokorný; Thonboden;  $3^h 37^m$ , allgemein, eine Erschütterung mit unterirdischem Getöse  $3^s$ ; dann ein starker Stoß. Gläser, Geschirr und Fenster klrirten, Betten bebten, Fußboden krachte, ebenso das Blechdach; von SW—NO. (W.)

**Rodowitz**, Böhmisches-Leipa; J. Klaus;  $3\frac{1}{2}^h$ ; eine Erschütterung, dauernd  $1\frac{1}{2}^m$ ; das Bett schaukelte; vorher ein Getöse wie von einem Wagen; Gläser klrirten, Ansichtskarten fielen zur Erde, Violinen schlugen aneinander, Vögel unruhig. — **Bürgstein**; Bilder schwankten, Uhren erklangen; längs des Gebirges war die Erschütterung heftiger. (G.)

**Rohozná**, Chrudim; E. Drevíkovský; gegen  $4^h$  früh starke Erschütterung des Gebäudes und ein merkwürdiges Dröhnen 3 bis  $4^s$ . Auch in der ganzen Umgebung. (W.)

**Röchlitz** (Reichenberg); Fl. Preiszler; Lehm- und Sandboden;  $3\frac{3}{4}^h$  Bahnzeit; allgemein, eine Erschütterung; Stoß von unten, Richtung von O? dauerte  $1^s$ . Vorher Geräusch wie von einem Eisenbahnwaggon. Hängelampen und Bilder bewegten sich, Uhren blieben stehen, Vögel unruhig. (U.)

**Röhrsdorf**, Zwickau; A. Stibitz;  $3\frac{1}{2}^h$ ; das Haus erzitterte von S—N; Hängelampe rührte sich nicht. (G.)

**Röhrsdorf** (Zwickau); Fr. Breite;  $3^h 30^m$ ; eine Erschütterung, wellenförmige Bewegung von S—N einige Sekunden dauernd; vorher ein Rollen wie von Wägen. Gläser klrirten, Vögel waren unruhig, Hunde heulten; in der Wand im Holzhaue entstand ein Riss. — **Schönborn** (Reichenberg); Ferd. Tandler; von den meisten beobachtet; Rollen wie von einem Wagen; Vögel unruhig. (G.)

**Röhrsdorf** (Zwickau); Titze;  $3^h 30^m$ , Erdstoß mit Rollen gleichzeitig und hernach; Rollen von N—S; eigentlich ein Erzittern; Uhr erschüttert. (U.)

**Ronov**, Časlau; J. Kušta;  $3^h 40^m$  bis  $3^h 45^m$  ein Getöse,  $5^s$ . Das Bett bewegte sich. (W.)

**Rosendorf** bei Tetschen; Hugo Sacher; gegen  $3^h 35^m$  donnerartiges Getöse, darauf ein leichtes Erzittern der Erde, Häuser und Fenster; das Bett schien zu schaukeln; dann folgte ein starker Erdstoß; dauerte 4 bis  $5^s$ , Richtung von SO—NW? Vögel waren unruhig. — **Tetschen**;  $3^h 35^m$ ; vier Wellen,  $2^s$  dauernd; die erste war am stärksten; gleichzeitig ein Getöse. In Herrnskretschenschandau hörte der heftige Sturmwind auf und begann wieder um  $3^h$ . (G.)

**Rosendorf** bei Tetschen a. d. E.; Dr. W. Böhm; Basalt und Sandstein; 4 bis  $5^h$ ? ein kurzer, oscillirender Ruck, 2 bis  $3^m$ ; NW—SO?; Geräusch gleichzeitig. (U.)

**Rosenthal I.** Theil (Reichenberg); W. Gröschel; von vielen beobachtet; Geräusch wie von einem Wagen. (G.)

**Rosenthal II.** Theil (Reichenberg); J. Wabersick; Schotter; nach 3 $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> Ortszeit; von einzelnen bemerkt; eine Erschütterung, ein seitlicher Stoß von S, 2<sup>s</sup> dauernd; gleichzeitig ein kurzer, donnerartiger Schlag. Gegenstände bewegten sich. (U.)

**Roth-Kosteletz** und Umgebung, Nachod; J. Měžička; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; eine starke seitlich Erschütterung, 8<sup>s</sup>, welcher zwei schwächere folgten, 4 bis 5<sup>s</sup>, von NO—SW, verbunden mit einer mächtigen Detonation, welcher ein unterirdisches Rollen vorangieng, 2<sup>s</sup>; Bilder an der Wand wurden verrückt, ein stehender Leuchter fiel um; mehrere Häuser beschädigt; an Wänden längs der Zimmerdecke lange Risse, in den Ecken senkrechte Risse, der Maueranwurf wölbte sich. Hunde und Pferde unruhig. In den Kohlengruben von Bohdešín keine Störung. Der Postmeister bemerkte vor etwa einem Monate um 2<sup>h</sup> nachts schwache, aber deutliche Erdstöße. (W.)

**Roth-Kosteletz**; K. Tylš; Sandboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; eine Erschütterung von unten, 8<sup>s</sup>, später soll eine zweite schwächere gefolgt sein; nach dem starken Stoß folgte eine schwankende Bewegung; von NO—SW. Bei einem Uhrmacher ertönten die Uhrfedern an einer gegen NO gerichteten Wand; die Bilder an dieser Wand schlugen stark an die Mauer an, während das Pendel einer an der gegen SO gerichteten Wand hängenden stehenden Uhr zu schwingen begann. Anfangs hörte man ein unterirdisches Rollen, 5<sup>s</sup> bis 6<sup>s</sup>, welches mit einer heftigen Detonation schloss, mit nachfolgendem schwachen Tönen (wahrscheinlich der Balken); die Erschütterung erfolgte gleichzeitig mit der Detonation; in den Mauern starke Risse, der Anwurf löste sich von der Mauer ab und fiel auch herab. Bilder wurden verrückt, das Geschirr klirrte, fiel um, auch zu Boden; Fenster klirrten stark (Ähnliches im Jahre 1886). Pferde und Rinder sehr unruhig; eingespannte Pferde blieben stehen und wollten nicht von der Stelle; Hunde bellten. Einige Bewohner wollen schon am Vorabende (9.) Erschütterungen wahrgenommen haben, ebenso am folgenden Tage (11.) um 3<sup>h</sup> 27<sup>m</sup> früh. Die Eisdecke am Teiche zeigte viele lange Risse. Eine halbe Stunde entfernt, entstand beim Gasthause »U Bašu« eine Erdspalte quer über die Straße, in einer Länge von 3 *m* und einer Breite von 6 *mm*, Richtung NW—SO. (W.)

**Roždálovic**, Jičín; V. Veselý; gegen 3 $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> in Pojedí, eine halbe Stunde westlich von Roždálovic, unterirdisches Getöse. (W.)

**Rumburg** und Umgebung; R. Guth; Granitboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Ortszeit; von vielen beobachtet; einige Erschütterungen folgten rasch aufeinander. Langsames Schaukeln, momentan schwaches Rollen; Gläser klirrten, ebenso Fenster; Schlaguhren tönnten, Schüsseln fielen herab, Kartoffeln rollten herab, einige Uhren blieben stehen; Vögel unruhig. (U.)

**Ruprechtitz**, Hochstadt a. J.; J. Kučera; gegen 3 $\frac{1}{2}$ <sup>h</sup> allgemein auch in der Umgebung, ein oder zwei Erdstöße einige Secunden mit unterirdischem Donnern und Dröhnen von O—W. Einige Gläser und Geräthe klirrten. Thiere wurden unruhig, ein Vogel fiel zu Boden. (W.)

**Sandau** bei Leipa; C. Storch; im Orte kein Erdbeben, aber 3 km östlich stärkere Erschütterungen. (U.)

**Schluckenau**; E. Fischer; Felsboden; 3 bis 4<sup>h</sup>; von einzelnen beobachtet; eine Erschütterung; Zittern 1<sup>s</sup> dauernd, schloss mit Stoß, oder Ruck ab. Bei Beginn ein Rollen wie von Wägen; nichts bewegte sich. (U.)

**Schneekoppe**; Zeitungsbericht; nach 3<sup>h</sup>, Erderschütterung und Beben, Geräte bewegten sich und fielen herab. (U.)

**Schönau**, Braunau; A. Dinster; Schuttboden; 3<sup>h</sup> $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup>; allgemein, eine Erschütterung, ein Seitendruck von W?, 3<sup>m</sup>! lang. Bei Beginn ein donnerartiges Getöse; Betten zitterten und schaukelten, Gefäße im Schranke klirrten. (U.)

**Schönwald** (Friedland); J. Rutte; Wiesengrund; 3<sup>h</sup> $\frac{1}{2}$  bis 3<sup>h</sup> $\frac{3}{4}$ <sup>h</sup>; von einzelnen beobachtet; zwei Erschütterungen; zuerst ein Schlag von unten, dann langsames Schaukeln von S, nach einigen von SW. Ein Rollen wie von Wägen, dann heftiger Wind wie vorher. Häuser erbebten, Schränke verrückten sich, Geschirr klirrte. (U.)

**Schumburg** a. d. Desse (Gablonz a. d. Neisse) und Umgebung; M. U. Dr. Al. Kleiner; Sandstein; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein, eine Reihe von kräftigen Erschütterungen (circa 50) nacheinander, dauerte 5<sup>s</sup>; Richtung von N—S (nach dem Laufe der Desse). Gleichzeitig ein rollendes Geräusch wie von Wägen; Wohngebäude erzitterten, Bilder wurden verschoben; das Wasserniveau der Desse und Kamitz sank unter die Eisdecke. In Ober-Tannwald und Unter-Morchenstern wurde eine Richtung von O—W (Richtung des Kamitzbaches) wahrgenommen; in Nachbargemeinden klirrten Gläser und fielen herab. (U.)

**Schwarzwasser** (Senftenberg); Cl. Triemel; Anschwemmung, Wiesengrund; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> Ortszeit; von sehr vielen beobachtet; eine Erschütterung, eine rollende Bewegung, 4 bis 5<sup>s</sup> lang; Richtung von W—O; gleichzeitig anhaltendes Donnern und Rollen. Wände zitterten, Fenster klirrten, Dach krachte, Lampen schaukelten hin und her, Gläser erklangen, Blechschüssel fiel herab. (U.)

**Semechnic**, Opočno; M. Kamenický; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> allgemein, ein Erdstoß mit unterirdischem Getöse, 3 bis 4<sup>s</sup>. Möbeln zitterten, die Hängelampe klirrte, einige Uhren blieben stehen. Betten bewegten sich, Fenster klirrten. (W.)

**Senftenberk**; Dr. G. Felkl; Schwemmboden; 3<sup>h</sup> 39<sup>m</sup> von vielen Leuten beobachtet, auch in der Umgebung. Zwei rasch folgende Erdstöße in der Zeit von 4 bis 5<sup>s</sup> mit unterirdischem Getöse vor der Erschütterung von SO—NW. Das ganze Haus erzitterte, ebenso Geräte, ein Bild und ein Käfig mit dem Vogel fielen von der Wand, Mörtel fiel von Rauchfängen und Mauern herab, Töpfe und Gläser klirrten. (U und W.)

**Skrchleby**, Kosteletz a. d. Adler; J. Soulek; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, allgemein auch in der Umgebung, eine Erschütterung, 15<sup>s</sup>, verbunden mit unterirdischem Getöse. Fenster, Thüren und Geschirr klirrte, eine Uhr blieb stehen, ein eiserner Ofen erzitterte. (W.)

**Skuteč**, Hohenmauth; A. Hlinecký; der Nachtwächter gibt an: Gegen 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>h</sup> ein Getöse von der Ferne, gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> eine Erschütterung mit Dröhnen von NO—SW. Gläser sollen geklirrt haben. (*W.*)

**Sloveč**, Königstadel; J. Macura; gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> ein unterirdisches Getöse, 3<sup>s</sup>. In der Erde größere Risse, welche Tag vorher nicht bestanden. (*W.*)

**Smřic a. El.**, Königinhof; J. Štěřba; Schwemmland; kurz nach 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>h</sup> Bahnzeit, allgemein auch in der Umgebung. Starker Erdstoß von N—S mit folgendem Beben, 5 bis 6<sup>s</sup>, mit unterirdischem Rollen. Ein Bett wurde verschoben, ebenso ein Bienenstock, sechs Uhren blieben stehen, Bilder bewegten sich, eine Thüre öffnete sich, ein Schriftenstoß rutschte herab, das Geschirr und andere Gegenstände klirrten, Topfdeckeln, ein Bohrer, ein Käfig mit dem Vogel und Töpfe fielen herab, Figuren auf dem Schranke fielen um, die elektrische Glocke ertönte, Fenster klirrten, Betten und Lampen erbebten, Vögel wurden unruhig, ebenso die Thiere in den Ställen, ein Hund verkroch sich. Nachtwächter geben an, dass gleich nach Mitternacht eine schwache Erschütterung wahrgenommen wurde. (*W.*)

**Smřic**; V. Dvořák; 3<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> präzise Bahnzeit ein plötzlicher Ruck des Bettes und Beben. Das Bahngelände erzitterte. (*W.*)

**Smřichov** bei Prag; J. Schwarz; gegen 4<sup>h</sup> ein unterirdisches Dröhnen; das Bett bewegte sich wellig in der Richtung von N—S. Die Thüre erklirrte 5 bis 6<sup>s</sup>. (*W.*)

**Sobotka**, Jičín; A. Sakař; nach 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> erbebte das Bett, die Uhr blieb stehen, Bilder bewegten sich, fielen auch herab; die Gläser klirrten, eine Stehlampe stürzte um und das ganze Haus erbebte, 15<sup>s</sup>. (*W.*)

**Solnice**, Reichenau a. K.; J. Fáborský; 3<sup>h</sup> 36<sup>m</sup>, allgemein auch in der Umgebung. Ein Beben von unten, verbunden mit unterirdischem Rollen, 5<sup>s</sup>. Scheinbar von SO—NW. Die Betten erbebten, Gläser bewegten sich und klirrten, Lampencylinder zitterten, im zweiten Stockwerke stärker, ein Stück Mörtel fiel vom Ofen; ein Gendarm bemerkte während des Nachtdienstes schon nach 1<sup>h</sup> mitternachts eine leichte Erschütterung. (*W.*)

**Sopoty**, Chotěboř; J. Suchý; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> ein starker Erdstoß; die Wanduhr schwankte drei- bis viermal hin und her, ebenso eine Tischlampe; das Bett zitterte, die Thüre krachte 2 bis 3<sup>s</sup>, worauf ein unterirdisches Getöse in der Ferne. (*W.*)

**Spindelmühle**, Hohenelbe; Zeitungsbericht; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, dumpfer donnerartiger Knall, dem ein Geräusch und schließliches Sausen folgte; die Häuser erzitterten, Fenster und Thüren klirrten schwach. (*W.*)

**Starkenbach** (Jilemnice); Dr. Št. Skřivánek; vor 4<sup>h</sup>. Eine starke Erschütterung von O—W. Die Wand zitterte. Ein zweiter Stoß wiederholte sich in entgegengesetzter Richtung. Hierauf ein Getöse und Donner, 2 bis 3<sup>s</sup>, vielleicht 7<sup>s</sup>. Eine Schale fiel vom Tische. (*W.*)

**Starkstadt** und Umgebung (Braunau); A. Tietz; Lehmboden; 3<sup>h</sup> 36<sup>m</sup> 30<sup>s</sup> Bahnzeit, von vielen beobachtet; eine heftige Erschütterung, der Schlag von unten?, 8 bis 10<sup>s</sup>; donnerähnliches Geräusch gleichzeitig; Fenster klirrten heftig; Hängelampen auch; Hund bellte. (*U.*)



**Staudenz** (Trautenuau); J. Baier; Thon; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, allgemein, rollende Erschütterung, 30<sup>m</sup>, S—N?, donnerähnliches Geräusch vor und während; Uhren blieben stehen, Bilder fielen herab, Stühle stürzten um. (U.)

**Stecken** (Steken bei Deutsch-Brod); J. Strankmüller; Schuttboden; 3<sup>h</sup> ¼ bis 4<sup>h</sup> Ortszeit; von einzelnen Personen beobachtet; ein continuierliches Zittern, 5<sup>s</sup> dauernd, Richtung von O?; zugleich ein Geräusch wie von einer Locomotive; Gläser und Flaschen schlugen aneinander. (U.)

**Studnice** bei Hlinsko; V. Hostaš; vor 4<sup>h</sup> ein Getöse; das Haus zitterte. (W.)

**Svratka** bei Hlinsko; K. Šulc; vor 4<sup>h</sup> eine Erschütterung ohne Getöse; im I. Stockwerke Gläser klirrten. (W.)

**Svratouch** bei Hlinsko; F. Balcar; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; eine Erschütterung mit Beben, 4<sup>s</sup>, scheinbar von N—S; ein unterirdisches Getöse gieng voran. (W.)

**Šestovic**, Josefstadt; K. Skultéty; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Bahnzeit starker Erdstoß. Betten bebten und schwankten scheinbar von W—O. (W.)

**Tanndorf** (Rokitnitz), Post Deschney bei Neustadt a. d. Mettau; J. Hawel; Schwemmsand; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> Ortszeit; von den meisten beobachtet; ein Stoß; Rollen dauerte 3 bis 4<sup>s</sup>, Richtung von N—S; gleichzeitig ein dumpfes Rollen; Gläser schlugen aneinander, Bilder und Spiegel schwankten. Tagszuvor versiegte eine Quelle (von Frost?). Eine halbe Stunde früher soll ein schwacher Stoß erfolgt sein. (U.)

**Tannwald** und Umgebung (Gablonz); Dr. F. Schwertassek; Felsen; 3<sup>h</sup> 31<sup>m</sup> 30<sup>s</sup> Bahnzeit; allgemein; eine wellenförmige Erschütterung, nacheinander 2 bis 3 Stöße; rollende, wellenförmige Erschütterung, 10<sup>m</sup>?; N—S, (O—W), (NNO—SSW); Rollen gleichzeitig; Gebäude zitterte, Fenster klirrten, Gegenstände fielen herab. (U.)

**Tannwald**; Fr. Bambaus an Prof. Belar in Laibach: Gegen 3<sup>h</sup> ½<sup>h</sup> ein donnerähnliches Geräusch von NO nach SW mit rollender Bewegung, wobei der Kopf wiederholt an die Bretterwand anschlug, gleichzeitiges unterirdisches, dumpfes Rollen, anfangs schwächer, dann stärker und wieder schwächer, 8<sup>h</sup>. In Unter-Morchenstern entstanden in einem aus Stein gebauten Hause mehrere fingerdicke Sprünge.

**Teichstatt** (Rumburg); R. Czapek; Moorboden; 3<sup>h</sup> 39<sup>m</sup> Bahnzeit; von einzelnen beobachtet; eine Erschütterung; schaukelnde Bewegung von N—S; Donner gleichzeitig. Gläser klirrten, Gebäude schwankte, Vögel unruhig. (G.)

**Teplitz-Schönau**; J. Ulrich; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein Erdstoß, von O—W. (W.)

**Tetschen** a. d. E.; Prof. Dr. J. E. Hibsich; Sand und Schotter; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> mitteleuropäische Zeit; wellenförmige Erdbewegung. Vier aufeinanderfolgende Wellen mit abnehmender Stärke; dauerten 2<sup>s</sup>, Richtung von O—W. Ob ein unterirdisches Geräusch stattfand, kann der Berichterstatter nicht mit Sicherheit angeben. Tapenthüre ächzte. Erschütterung war so schwach, dass lose aufliegende Gegenstände nicht vom Platze sich verrückten. Nach Berichten aus dem nordböhmischem Gebiete scheint die Erschütterung entlang einer Linie von Ober-Rochlitz gegen Nachod stattgefunden zu haben. (G.)

**Tetschen**; A. Pächter; gegen 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> zwei unterirdische Erdstöße; Kästen etc. vibrierten. — Prof. Dr. J. E. Hibsch; außer den starken Wellen von 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> früh noch schwache, wellenförmige Bewegungen am 10. Jänner abends 11<sup>h</sup> 7<sup>m</sup>, 11. Jänner 4<sup>h</sup> 5<sup>m</sup> früh, 12. Jänner 4<sup>h</sup> 59<sup>m</sup> 30<sup>s</sup> früh mittlereuropäische Zeit. (U.)

**Trautenau**; Prof. Dr. Gabel; Schuttboden; 3<sup>h</sup> 4<sup>m</sup> 20<sup>s</sup>; allgemein; eine Erschütterung; Rollen und zum Schlusse ein starker Schlag; dauerte 2<sup>s</sup>; Richtung von SW—NO; vorher ein donnerartiges Rollen. Lampen und Gläser klirrten, die Eisdecke sprang; Vögel unruhig, Hunde verkrochen sich. Pferde, Hühner und Stubenvögel waren schon abends vorher unruhig und Hühner kamen erst um 9<sup>h</sup> zur Ruhe. — In **Hronov** und **Nachod** war die Erschütterung heftiger; Gebäude wurden beschädigt. (U.)

**Trautenau**; A. Rössler; Lehm und Fels; 3<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein; eine starke Erschütterung und zwei folgende schwächere secundenweise folgend; 3 bis 4<sup>m</sup>; SO—NW, schüttelnd, wellenförmig; Rauschen und Rollen vorher. Haus schwankte, Gläser klirrten, angelehnte Gegenstände fielen zu Boden; Theeschalen von Tischen fielen herab, leicht befestigte (mit Stiften) Bilder fielen zu Boden, Decke im Zimmer erhielt einen Riss; Mörtel bröckelte herab; Vögel unruhig; in Umgebung auch dasselbe; vor 18 Jahren ein schwächeres Erdbeben. (U.)

**Trautenau** und Umgebung; W. Kubovský; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>; ein langgedehnter Stoß von NO—SW, 3<sup>s</sup> dauernd; Gebäude wurden erschüttert, in Öfen entstandenen Fugen, Mörtel fiel von den Decken. (U.)

**Trautenau**; Jos. Flögel; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>; ein donnerähnliches Rollen mit Vibrieren, dauerte 2<sup>s</sup>; Türen klapperten. (G.)

**Trautenau**; Dr. V. Tichy; Felsboden; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> Bahnzeit unterirdisches Getöse, ein Knall; das Zimmer zitterte, Geschirr klirrte, hie und da fiel Mörtel herab, Gefäße stürzten um, ein Wandspiegel war stark verschoben, Käfige und Bilder fielen herab, die Thürglocken ertönten; von SW—NO oder von W—O; 3<sup>s</sup>. Schon gegen 2<sup>h</sup> nachts soll eine leichte Erschütterung beobachtet worden sein. (W.)

**Třebechovice**, Königgrätz; Dr. J. Syruček; Schwemmland; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein auch in der Umgebung ein Erdstoß von der Seite, scheinbar von SO—NW. 3<sup>s</sup> mit vorangehendem unterirdischen Getöse. Das Geschirr erzitterte, fiel auch herab. (W.)

**Třebešov**, Böhmisches Skalic; J. Rolčik; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein, auch in der Umgebung ein starker Erdstoß mit Beben, 5<sup>s</sup>, darauf ein kurzes Rollen von NO—SW. Gläser fielen um, Mörtel fiel herab. (W.)

**Třebihošť** bei Miletín; F. Skalický; gegen 3<sup>h</sup> 1/2 ein unterirdisches Getöse, 5 bis 10<sup>s</sup> mit einem Knall endigend von NO—SW. Fenster klirrten, ein Kind fiel aus dem Bette, Tischgeschirr wurde beschädigt, auch Mörtel fiel herab; ähnlich in der ganzen Umgebung. (W.)

**Týniště**, Reichenau; Dr. V. Perner; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> ein kurzes Getöse mit folgendem Erdstoße. Der Kleiderkasten und die darauf stehenden Gegenstände bewegten sich von SW—NO. (W.)

**Uhřiněves**, Böhmisches-Brod; J. Kohoutek; es wurde nichts beobachtet. (*W.*)

**Ujezd Kumburg**, Neu-Paka; E. Janku; Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein Erdstoß mit Beben und unterirdischem Rollen, 3<sup>s</sup>. Betten bebten, einige Thüren krachten, Fenster und Blechgeschirr klirrten, ein Pferd sehr unruhig. (*W.*)

**Unter-Morchenstern**; M. Huger; 3<sup>h</sup> 3/4<sup>h</sup>; ein wellenförmiges Schaukeln des Bettes dauerte 5<sup>s</sup>; Richtung von W—O; Geräusch wie von einem Wagen. (*U.*)

**Unter-Počernitz**, Karolinenthal; A. Brabec; es wurde nichts beobachtet. (*W.*)

**Václavice** bei Chotzen; A. Souček; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> präzise Bahnzeit starker Erdstoß mit unterirdischem Getöse. (*W.*)

**Wamberg**, Reichenau; Dr. Korbel; Felsboden; nach 3<sup>h</sup> allgemein, auch in der Umgebung. Ein Beben mit unterirdischem Getöse, einige Secunden. (*W.*)

**Wamberg**, Reichenau; G. Lašek; gegen 3<sup>h</sup> 1/2<sup>h</sup> eine Erderschütterung 10 bis 12<sup>s</sup> mit unterirdischem Donner. Einige Fenster und verschiedenes Geschirr klirrten, vom Rauchfang fiel Mörtel auf das Dach. Eingespannte Pferde blieben stehen und wurden dann scheu. Ein Hund kroch den Tag zuvor unter den Ofen und fraß den ganzen Tag nichts; in Winterschlaf befindliche Schildkröten krochen am Vorabende aus ihrem Verstecke heraus und bewegten sich lebhaft herum. (*W.*)

**Warnsdorf** (Rumburg); J. Toppel; Granitboden; 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> bis 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> (3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>), (4<sup>h</sup> 37<sup>m</sup>?) ; von vielen beobachtet, eine Erschütterung; Schaukeln (Sinken!) von NO—SW?, zuletzt ein Ruck; 1 1/2<sup>s</sup> dauernd; vorher 1<sup>m</sup> Geräusch wie von einem Lastwagen und Rollen, ebenso dann gleichzeitig; Betten schwankten, bewegliche Gegenstände klirrten und klapperten; in der Decke entstanden Sprünge. Der nördliche Ortstheil blieb verschont; der Sturm hörte auf und begann dann wieder. (*U.*)

**Warnsdorf**, Rumburg; Name unleserlich; 3<sup>h</sup> 26<sup>m</sup> Bahnzeit; dumpfes Rollen mit leichtem Erzittern dauerte 7<sup>s</sup>; dazwischen ein Schlag, der alle Gegenstände erzittern machte; Richtung von O—W. (*G.*)

**Warnsdorf**, Michl; 3 1/2<sup>h</sup>; eine wellenförmige Bewegung von wenigen beobachtet; Richtung von W—O; gleichzeitig (?) ein mäßiges Donnern. (*G.*)

**Weckelsdorf**, Braunau; Th. Rinke; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup>; von vielen beobachtet; ein Erdstoß, wellenförmige Bewegung 3 bis 4<sup>s</sup> dauernd; Richtung von N—S; gleichzeitig starkes, donnerartiges Geräusch; Gläser und Teller klirrten. (*U.*)

**Weckelsdorf** (Braunau); J. Stündel; Lehm- und Plännerkalk; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; allgemein, eine Erschütterung; ein Hin- und Herrütteln dauerte 3<sup>s</sup>; gleichzeitig ein Rasseln: Uhren blieben stehen, Spiegel fiel von der Wand, Fenster und Thüren klapperten, Gläser und Geschirr klirrten, Lampe fiel um; in der Decke entstanden Risse. (*U.*)

**Weisbach** (Friedland) und Umgebung; K. Kudloff; Granit; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit; von vielen beobachtet; zwei Stöße, von welchen der erste kräftiger war; von ONO?; vorher ein donnerartiges Geräusch wie von Wägen; zusammen 1<sup>m</sup>. Betten bewegten sich, Gläser und Töpfe klirrten, Lampen geriethen in Bewegung, Uhr blieb stehen. (*U.*)

**Weiß-Tremeschna** bei Königinhof a. d. E.; V. Holeček; 3<sup>h</sup> 31—32<sup>m</sup> Bahnzeit; ein unterirdisches Getöse, dem ein starker Erdstoß und abermaliges Getöse folgten, von SO—NW; Gläser klrirten, das Bett schaukelte; Kanarienvogel unruhig. (*W.*)

**Weißwasser**, Münchengrätz (ohne Unterschrift, Dr. E. Gintz?); Felsboden; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> zwei Erdstöße binnen 2 bis 3<sup>s</sup>. Das Bett bewegte sich zweimal von O—W, kein unterirdisches Getöse, Thüren bewegten sich, Fenster klrirten. (*W.*)

**Velemín**, Lobositz; F. Šašek; gegen 3<sup>1/2</sup><sup>h</sup> erzitterten schwach die Betten und Bilder klrirten. (*W.*)

**Wetzwalde** (Kratzau); A. Leitelt; 3<sup>1/2</sup> bis 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup>; eine Erschütterung, dauerte 5<sup>s</sup>, Stöße erfolgten von unten; unterirdisches Getöse; Pendel schlug an die Wand, Vögel waren unruhig. (*G.*)

**Wichstadt** (Senftenberg); Richtung von NW—SO; in Bořitan zersprangen Fenster. Im Riesengebirge und Eulengebirge ein langer Erdstoß bei Spindlerbanden. In Königinhof und Umgebung zwei Erdstöße, rasch, ohne Getöse, Richtung von O—W. (*U.*)

**Wichstadt** (Senftenberg); J. Pausewang; Felsboden; 3<sup>3/4</sup><sup>h</sup> Bahnzeit (3<sup>1/2</sup><sup>h</sup>); von sehr vielen beobachtet; eine Erschütterung; Zittern infolge von Seitendruck in der Richtung von SO—NW, 3 bis 4<sup>s</sup> dauernd; nachher? Rollen und Sausen wie von einem Eisenbahnzug. Stehlampe schlepperte, Gebäude krachte, Gegenstände rasselten und zitterten, Figuren fielen um, Flaschen und Bilder bewegten sich. Vögel waren unruhig, Hund heulte. (*U.*)

**Wildenschwert**; Jos. Novotný; Thonboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit; zwei Erdstöße in der Zeit von 4 bis 5<sup>s</sup>, von N—S, verbunden mit unterirdischem Getöse vor und nach der Erschütterung. Thüren klapperten, Geschirr klrirte, Bilder und Spiegel bewegten sich, Möbel bebten, Ofen und Kaminröhren krachten. (*W.*)

**Vojice**, Hořic; B. Dousek; nach 3<sup>h</sup> unterirdisches Rollen und Donnern mit Erzittern. Am 18. Jänner um 11<sup>1/2</sup><sup>h</sup> nachts soll ebenfalls eine schwache Erschütterung beobachtet worden sein. (*W.*)

**Vosek**, Königstadt; Fr. Prokeš; Felsboden; 3<sup>h</sup> 50<sup>m</sup>; ein Beben durch 3<sup>s</sup> von SO—NW mit unterirdischem Rollen. (*W.*)

**Vrdy-Bučice** bei Časlau; A. Štefan; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> unterirdisches Getöse mit starkem Erdstoß. Das Haus erbebte, Thüren und Fenster krachten, alles bewegte sich 8 bis 10<sup>s</sup> von N—S. (*W.*)

**Vřesník**, Hořic; J. Šimák; Felsboden; 3<sup>h</sup> 36<sup>m</sup> allgemein auch in der Umgebung, ein Erdstoß mit wellenförmiger Bewegung. Gebäude und Gerätschaften erbebten, Fenster klrirten, unterirdisches Rollen, 10<sup>s</sup>, von SO—NW. Ein Scheiterhaufen fiel um, ein Mauerriss entstand. (*W.*)

**Wurzelsdorf**, Gablonz; St. Weiß; 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, allgemein; zwei Erschütterungen mit kurzer Pause, ein Zittern, 15<sup>s</sup>; Gläser klrirten; ein Holzstoß am Dachboden fiel ein; Hängelampe kam in Bewegung; ein Vogelkäfig fiel von der Wand. (*U.*)

**Záles n. U.**, Trautenau; J. Urban; Thonboden; 3<sup>h</sup> 29<sup>m</sup> Bahnzeit, allgemein; eine starke Erschütterung angeblich mit mehreren Stößen mit unterirdischem Getöse von O—W. Der Boden zitterte, Geschirr klirrte, Uhren blieben stehen, Bilder wurden verschoben, ein Mauerriss von oben nach unten, Maueranwurf fiel herab, Nippsachen fielen zu Boden. (*W.*)

**Zöllnei** (Grulich); J. Wondra; Gneisboden; 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> Ortszeit; viele beobachteten; mehrere aufeinanderfolgende Erschütterungen (rollend), 4 bis 5<sup>s</sup> lang; Richtung von SSO—NNW?; gleichzeitig (und voran?) ein Getöse wie von einem Eisenbahnzug; Gläser klirrten, Uhren blieben stehen, Ofen stürzte ein, Fensterscheiben sprangen, Holzstoß stürzte; Katzen unruhig. (*U.*)

**Zwickau** (Gabel); A. Henninger; 3<sup>h</sup> 1/2 bis 3<sup>h</sup> 3/4; von vielen beobachtet; das Bett schaukelte von O—W (Füße waren gegen S gerichtet); darauf folgte ein großer Lärm; mit Gegenständen wurde gerüttelt, das Clavier erklang, Fenster klirrten. Dann ein dumpfer Knall? (*G.*)

**Zwickau in B.** (Gabel); R. Herbrich; gegen 3<sup>h</sup> 1/2 bis 3<sup>h</sup> 3/4; von vielen beobachtet; ein dumpfer Knall, Schaukeln von O—W, 3<sup>s</sup> lang; der Knall gleichzeitig. Das Klavier erklang, Fenster klirrten. (*U.*)

**Zwickau**, Gabel (Reichenberger Zeitung); 3<sup>h</sup> 3/4; Klirren der Gläser. (*U.*)

**Žehušice**, Časlau; V. Wangler; zwischen 3<sup>h</sup> bis 4<sup>h</sup> schwache Erderschütterung. Möbel zitterten, ebenso Gläser und Tischlampen durch einige Sekunden, von N—S. (*W.*)

## 2. Aus der Markgrafschaft Mähren und dem Herzogthume Schlesien.

Gesammelt von Herrn Prof. Dr. Alex. Makowsky in Brünn.

**Brünn**; K. Hrich; nach 3<sup>h</sup> 1/2 eine kräftige Erschütterung des Bettes. Der Kleiderschrank krachte, ein Schlag auf die Thüre. In einem anderen Hause nach 3<sup>h</sup> 1/2 ein kräftiger Stoß, etwa von S—N. Die Thürflügel des Kleiderschranks öffneten sich, ein Bett bewegte sich von S—N.

**Brünn**; Beamtenheim; M. Orliček; zwischen 3 bis 4<sup>h</sup>; das Bett bewegte sich, die Gäser klirrten.

**Brünn**; Julie v. Wasserreich, Tivoligasse 15; gegen 3<sup>h</sup> 1/2 eine zitternde Bewegung von N—S mit Klirren des Kochgeschirres.

**Brünn**, Augustinergasse 14; Name unleserlich; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> ein Erdstoß mit Thürbewegung von N—S.

**Brünn**, Thalasse 9; unterhalb des Spielberges; Schwestern Makowsky; 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> heftige Erschütterung mit Klirren des Geschirres von N—S.

**Černovice**, Kunštat; F. Kašpar; Thonboden; 3<sup>h</sup> 50<sup>m</sup> zwei Erdstöße von unten, 2<sup>s</sup> von N—S.

**Freiwaldau**; Zeitungsnachricht; schwach.

**Freiwaldau**; W. Brauner an Prof. A. Belar; 3<sup>h</sup> 33<sup>m</sup> ein Geräusch wie von einem beladenen Schiebkarren, das Haus wurde erschüttert, das Bett gerüttelt; von SO; 3 bis 5<sup>s</sup>; der Lampensturz klingelte; Stubenvögel und

Hühner fielen von ihren Sitzen. In Böhmischdorf nördlich bei Freiwaldau wurden Kühe wild.

**Mährisch-Altstadt**, Schönberg; A. Czaja; Felsboden; 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit eine Erschütterung mit Zittern, 3<sup>s</sup>, mit vorangehendem unterirdischen Rollen. Dasselbe in Hausdorf, Waltersdorf u. a.

**Mährisch-Kromau**; K. Hammer; 3<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> Bahnzeit ein Stoß von O—W mit Beben.

**Křetín** bei Letovitz; A. Kolouch; zwischen 3 bis 4<sup>h</sup> eine Erschütterung mit Getöse, 2<sup>s</sup>.

**Weisenberg**; Zeitungsnachricht; schwach.

Herr Prof. Makowsky bemerkt zu den vorstehenden Nachrichten, dass die Wahrnehmungen in Brünn sich zumeist auf die Umgebung des hoch aufragenden Spielberges beziehen.

## Berichte der Seismometer-Stationen in Österreich.

Gesammelt von Prof. Dr. F. J. Becke.

### Station Kremsmünster.

Der Leiter der Station Prof. P. Franz Schwab berichtete an Herrn Prof. Dr. F. J. Becke (Erdbeben-Commission der kaiserl. Akad. der Wissensch. in Wien) Nachstehendes:

Beim Erdbeben vom 10. Jänner 1901 verzeichneten alle drei Pendel eine, wenn auch unbedeutende Störung. Der Anfang ist ziemlich gut erkennbar. Die Bebenfigur besteht aus mehreren knotigen Anschwellungen ohne scharf bestimmbare Maxima, das Ende ist nicht genau angebbar. Die Messung lieferte folgende Daten:

Pendel I, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>7, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>9  
 Ende 3 41 Ausschlag 4·0 mm.

Pendel II, Beginn 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>0, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>9  
 Ende 3 41 Ausschlag 2·0 mm.

Pendel III, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>9, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>9  
 Ausschlag 2·8 mm.

Vom Prof. Dr. F. J. Becke auf die auffallende Zeitdifferenz zwischen Göttingen und Kremsmünster aufmerksam gemacht, unterzog Prof. P. Fr. Schwab das wenig scharfe und keine

gut markierten Ausschläge aufweisende Diagramm von Kremsmünster einer abermaligen Messung und Rechnung, kam dabei aber nicht unter die Zeit von Göttingen und Hamburg herunter. Die nun berechneten Werte sind:

Pendel I, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>4, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>2

Ende 3 41?

Pendel II, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>9, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>9

Ende 3 41?

Pendel III, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup>8, Maximum 3<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>9

Ende 3 41?

Prof. P. Fr. Schwab bemerkt hiezu: Eine Ursache der differierenden Zeitangaben dürfte bei schwachen Beben, die auch für Pendelapparate an der Grenze der Wahrnehmbarkeit sind, in verschiedener Empfindlichkeit der Pendel zu suchen sein, da bei langsam zunehmender Unruhe das empfindlichere längst reagiert, während das andere noch in Ruhe ist. Da eine größere Empfindlichkeit bei unserem (Kremsmünster) Apparate die Bedienung sehr erschwert, wurden die Pendel auf eine kleinere Schwingungsdauer gestellt, und diese, da eine Umänderung des Apparates in Aussicht steht, bis jetzt beibehalten.

### Station Laibach.

Der Leiter der Station Prof. A. Belar berichtet an Herrn Prof. Dr. F. J. Becke wie folgt:

Der Mikroseismograph der Station notierte am 10. Jänner 1901 Nachstehendes:

Anfang Ost-West-Comp.... 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> 4<sup>s</sup>6,

Maximum..... 3 35 18

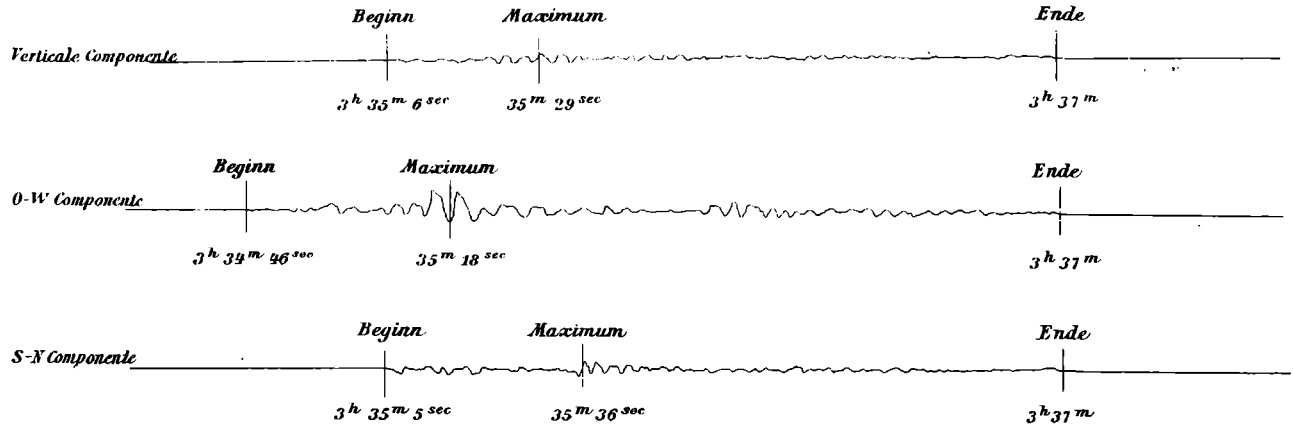
Ende.....gegen 3 37

Hauptausschlag.....0·8 *mm*.

Herr Prof. A. Belar verfertigte die nachfolgende Diagrammskizze aller drei Componenten.

**Diagramm aller drei Componenten des Sudetischen Erdbebens vom 10. Jänner 1. J.**

nach den Aufzeichnungen des Vincentinischen Universalapparates, 100fache instrumentelle Vergrößerung. (Vorliegende Zeichnung ist eine fünffache Vergrößerung des Originales, also die 500fache Vergrößerung der wirklichen Bodenbewegungen.)





### Station Lemberg.

Der Leiter der Station Prof. W. Láska an Herrn Prof. Dr. F. J. Becke wie folgt:

Am 10. Jänner 1901 verzeichnete das hiesige Pendel eine sehr schwache Störung, deren Anfang und Ende sehr schwer bestimmbar sein dürften; die Secunden sind das Messergebnis; das S-Pendel zeigte:

Anfang  $3^h 34^m 36^s$  mitteleurop. Zeit,  
Maximum 3 46 —.

Die Figur war kaum erkennbar; die beiden anderen Pendel waren leicht unruhig.

Die Beben, welche von Böhmen kommen, werden bei uns sehr schwach abgebildet, jene von Ungarn dagegen ausgezeichnet; über den Grund hievon bereitet Herr Prof. Láska eine eigene Arbeit vor.

### Station Triest.

Der Leiter der Station E. Mazelle berichtete an Herrn Prof. Dr. F. J. Becke Nachstehendes:

Das Beben vom 10. Jänner 1901, circa  $3^h 30^m$  morgens wurde weder vom Horizontalpendel, noch vom Verticalpendel des hiesigen Observatoriums aufgezeichnet. Sowohl die drei Horizontalpendel, als auch die drei Componenten des Verticalpendels zeigten am 10. Jänner morgens nicht die mindeste Störung.

---

Außerhalb Österreichs erhielt Prof. Dr. F. J. Becke einen negativen Bericht von Prof. Dr. G. Gerland in Straßburg i. E. des Inhaltes, dass die dreifachen Horizontalpendel daselbst das Beben vom 10. Jänner,  $3^h 33^m$ , nicht angezeigt haben, wenigstens nicht mit einer solchen Deutlichkeit, welche über häufig eintretende Pendelunruhen hinausgeht.

Herr Dr. R. Schütt in Hamburg sandte mir freundlichst einen gedruckten Bericht der Erdbebenwarte daselbst über die Ergebnisse der Diagramme des dortigen dreifachen Horizontal-

pendels in den Monaten Jänner und Februar 1901 zu, dem ich die folgenden Daten entnehme:

10. Jänner, Beginn 3<sup>h</sup> 34<sup>m</sup> 57<sup>s</sup>,  
 Ende 3 56 11 .

Fühlbare Beben wurden vom 10. Jänner sonst noch gemeldet: gegen 9<sup>h</sup> in Bonzone (Alessandria), dem einige weitere Stöße folgten; dann in Acqui (Piemont); am 9. Jänner gegen 21<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> und gegen 22<sup>h</sup> in Spoleto; am 11. Jänner gegen 9<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> in Vico Garganico (Foggia), Vieste und Ischitella (Foggia).

### Vorbeben.

**Bezník** (Hořic); am 9. Jänner, 4<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> nachmittags unterirdisches Rollen.

**Burkersdorf** (Trautenau); am 8. Jänner (9.?) abends um 9<sup>h</sup> ein Getöse ohne Erschütterung.

**Černilov** (Königrätz); am 9. Jänner, gegen 9<sup>1/2</sup><sup>h</sup> abends, ein Beben des Fußbodens.

**Dörfel**, Reichenberg; ein schwacher Erdstoß(?); am 10. Jänner, um 1<sup>h</sup> nach Mitternacht, flog der Kanarienvogel im Käfige unruhig hin und her.

**Grafenstein** (Reichenberg); am 10. Jänner, gegen 2<sup>h</sup> früh, schwache Erschütterung.

**Groß-Košic** (Chlumec a. d. C.); am 9. Jänner, gegen 7<sup>h</sup> abends, ein zweimaliges unterirdisches Rollen.

**Heinersdorf und Friedland**; am 10. Jänner, vor 2<sup>h</sup> ein leichter Erdstoß(?).

**Hohenelbe**; am 9. Jänner, gegen Mitternacht, ein schwaches Beben, ebenso am 10., um 1<sup>1/2</sup><sup>h</sup> früh.

**Hronov** (Nachod); einige Leute wollen am 10. Jänner nach Mitternacht ein unterirdisches Dröhnen wahrgenommen haben.

**Jaroměř** (Königinhof); am 9. Jänner, etwa um 1/2<sup>9</sup><sup>h</sup> abends, eine schwache Erschütterung.

**Jičin**; am 9. Jänner abends, etwa um 1/2<sup>11</sup><sup>h</sup>, eine schwache Erschütterung mit Getöse; eine andere Angabe lautet auf ein Getöse gegen 10<sup>h</sup> abends.

**Klein-Schwadowitz** (Eipel); am 9. Jänner, abends, soll ein Donnern gehört worden sein.

**Kosteletz a. d. E.**; gegen 1<sup>h</sup> nach Mitternacht eine Erschütterung mit Thürenkrachen.

**Kratzau** (Reichenberg); am 10. Jänner, gegen 2<sup>h</sup> nachts, ein Erdstoß.

**Leitomischl**; einige Leute wollen am 9. Jänner, abends gegen 10<sup>h</sup>, eine Erschütterung wahrgenommen haben.

**Marschendorf** (Trautenau); am 9. Jänner, um 9<sup>h</sup> und um 10<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> abends je ein schwacher Erdstoß.

**Nieder-Rochlitz**, Starkenbach; kurz nach Mitternacht am 10. Jänner ein schwacher Stoß.

**Qualisch**, Trautenau; schon früher vor dem Hauptbeben erfolgte eine Erschütterung.

**Roth-Kosteletz** (Nachod); der Postmeister bemerkte vor etwa einem Monate um 2<sup>h</sup> nachts schwache, aber deutliche Erdstöße. Am 9. Jänner soll abends eine Erschütterung vorangegangen sein.

**Skutič**, Hohenmauth; am 10. Jänner, gegen 2<sup>3/4</sup><sup>h</sup> ein Getöse von der Ferne.

**Smiřic** a. d. E. (Königinhof); am 10. Jänner bald nach Mitternacht eine schwache Erschütterung.

**Solnice** (Reichenau); am 10. Jänner, schon nach 1<sup>h</sup> nachts, eine schwache Erschütterung.

**Tanndorf** (Rokitnitz); am 10. Jänner, nach 2<sup>h</sup> früh, ein schwacher Erdstoß(?).

**Trautenau**; am 10. Jänner, schon gegen 2<sup>h</sup> nachts, eine schwache Erschütterung.

**Weißbach** (Friedland); am 10. Jänner, um 1<sup>h</sup> nachts, ein Erdstoß(?).

**Weißkirchen** (Grottau); am 10. Jänner, 2<sup>h</sup> früh, ein schwacher Erdstoß(?).

Prof. Dr. Gränzer berichtet noch speciell über Vorbeben: in Weißbach am 9. Jänner zwischen 5<sup>h</sup> und 6<sup>h</sup>, in Tetschen, Reinwiese und Schandau, Braunau, am 10. Jänner um 1<sup>h</sup> nachts, in Trübenwasser, Grafenstein, Grottau um 2<sup>h</sup> nachts.

Auch in Sachsen wurden nach dem Berichte H. Credner's schwache Vorbeben beobachtet, und zwar an mehreren Orten der nördlichen Schütterzone am 10. Jänner um 1<sup>h</sup> früh.

## Nachbeben.

**Březinka** (Časlau); am 11. Jänner, nach 12<sup>h</sup> mittags, ein donnerartiger Knall; am 12. oder 13. Jänner, gegen 5<sup>h</sup> nachmittags, eine schwache Erschütterung.

**Černilov** (Königrätz); am 10. Jänner, eine Viertelstunde nach dem Hauptbeben, ein unterirdisches Rollen.

**Grafenstein** (Reichenberg); am 10. Jänner, gegen 4<sup>h</sup> früh, eine Nacherschütterung; am 11. Jänner, 4<sup>h</sup>, im nahen Kohlige ein Zittern der Tischlampe.

**Groß-Aupa**; am 10. Jänner, 2<sup>h</sup> 11<sup>m</sup> nachmittags, schwaches Nachbeben.

**Hoch-Veselí** (Neu-Bydžov); 14. Jänner, 8<sup>h</sup> 10<sup>m</sup> abends, ein unterirdisches Rollen; 15. Jänner, 11<sup>h</sup> 54<sup>m</sup> vormittags, kurze Erschütterung mit Fensterklirren.

**Hronov** (Nachod); einige Leute wollen am 10. Jänner, um 4<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> morgens, ein unterirdisches Dröhnen wahrgenommen haben.

**Hořičky** (Nachod); ein unterirdisches Dröhnen ohne Beben folgte am 10. Jänner nach 10<sup>m</sup> der Haupterschütterung.

**Kalná Dolni, Neu-Paka**; am 11. Jänner, nach 11<sup>1/2</sup><sup>h</sup> abends, eine leichte Erderschütterung mit schwachem Rollen.

**Klein-Schwadowitz** (Eipel); am 11. Jänner, um 1<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> nachmittags, eine schwache Erschütterung, nach einer Viertelstunde noch zwei schwache Erschütterungen.

**Roth-Kosteletz** (Nachod); am 10. Jänner, früh, soll dem Hauptbeben etwas später ein zweites, schwächeres gefolgt sein, ebenso am 11. Jänner um 3<sup>h</sup> 27<sup>m</sup> früh.

**Tetschen**; am 10. Jänner, 11<sup>h</sup> 7<sup>m</sup> nachts, am 11. Jänner, 4<sup>h</sup> 5<sup>m</sup> früh, und am 12. Jänner, 4<sup>h</sup> 59<sup>m</sup> 30<sup>s</sup>, schwache, wellenförmige Bewegungen.

**Vojice** (Hořic); am 18. Jänner, um 11<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>, soll eine schwache Erschütterung bemerkt worden sein.

**Voplany** (Schwarz-Kosteletz); am 11. Jänner, 1<sup>h</sup> 10<sup>m</sup> mittags Bahnzeit, ein starker Erdstoß mit Getöse.

Prof. Dr. Gränzer berichtet noch speciell über ein Nachbeben in Groß-Aupa und Wiesenbände am 11. Jänner um 1<sup>h</sup> nachmittags, am 17. Jänner in Klein-Hermersdorf bei Schandau gegen 5<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> morgens, in Groß-Aupa am 21. Jänner um 10<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> in der Form eines unterirdischen Getöses. Aus Sachsen berichtet H. Credner über vereinzelt beobachtete, mitunter heftigere Nachbeben vom 16. Jänner, 2<sup>h</sup> 44<sup>m</sup> früh, vom 17. Jänner, 5<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> früh und vom 21. Jänner, 3<sup>h</sup> 45<sup>m</sup> früh.

### Besondere Erscheinungen.

**Roth-Kosteletz** (Nachod); unweit der Stadt entstand ein Bodenriss quer über die Straße, und zwar quer zur Stoßrichtung; da dieser 3 *m* lange Riss nur 6 *mm* weit war, dürfte derselbe wohl infolge des Frostes entstanden sein.

**Dobruška** (Neustadt a. d. Mettau); Waldbäume zitterten und bewegten sich wie bei einem starken Winde.

**Chroustov, Miletin**; im nahen Oublejov stieg das Wasser in den Brunnen und trübte sich, fiel aber bald auf den früheren Stand; in einem fast trockenen Brunnen stieg plötzlich das Wasser um 1 *m* und behielt diesen Stand durch 12 Tage, worauf dasselbe um einen halben Meter fiel und behielt diesen erhöhten Stand bis heute.

**Lukanec, Hořic**; Waldbäume schwankten und der ganze Wald bewegte sich wie bei einem starken Winde.

**Miletin, Königgrätz**; in einem tiefen Brunnen hörte man zeitweise, besonders vor einem Regen, ein Sausen, unmittelbar vor dem Erdstoße brauste der Brunnen sehr stark.

**Přim**, Reichenau; in einem tiefen Brunnen verlor sich das Wasser gänzlich und erschien wieder am 14. Jänner.

**Sloveč**, Königstadel; in der Erde größere Risse, welche tags zuvor nicht bestanden.

**Tannendorf**, Rokitnitz; tags zuvor versiegte eine Quelle (infolge des Frostes?).

**Kriesdorf**, Gabel; die Eisdecke zeigte Sprünge (infolge des Frostes?), ebenso in Heinersdorf und Schandau.

**Hohenwald**, Friedland; ein vorheriger starker Sturmwind hörte auf und begann nach dem Beben wieder.

**Hennersdorf** (Gabel); stieg der Wasserspiegel einer Quelle um 25 *cm*.

**Himmlich-Rybnei**, Rokitnitz; der Stamm einer Linde erhielt einen Riss (infolge des Frostes?), ebenso ein Baum in Neu-Harzdorf.

**Nieder-Rochlitz**, Starkenbach; die Eisdecke der Iser borst, in der Umgebung sollen Erdrisse entstanden sein.

Einem Referate des Prof. Dr. J. Gränzer zufolge sind noch folgende besondere Erscheinungen zu verzeichnen:

In Trautenau und Herrnskretschien zeigte das Eis Sprünge; in Warnsdorf, Schandau, Elbethal bei Herrnskretschien, Großschönau, Grottaw, Dörfel u. s. w. ließ der Sturmwind plötzlich nach und erneuerte sich wieder nach dem Beben. Nach dem Beben erhob sich ein heftiger Wind in Haindorf, Mildenschein und Bedowitz.

Herr Geheimrath Prof. Dr. H. Credner verzeichnet aus Sachsen: In Neu-Gersdorf versagt das Wasser mehrerer Pumpbrunnen für die nächsten Tage; in Wetzwalde östlich von Zittau bricht im Dorfbach eine Quelle lehmigen Wassers hervor; im 243 *m* tiefen artesischen Brunnen auf dem Albertplatze zu Dresden-Neustadt zeigte der früher klare Wasserstrahl am 10. Jänner morgens eine lehmbraune Färbung, die sich erst mittags wieder verlor.

### Vorzeichen.

**Bohuslavice** (Neustadt a. d. M.); am 9. Jänner flogen Pfauen, welche am Baume zu übernachten pflegen, gegen  $\frac{1}{2}$  6<sup>h</sup> abends, vom Baume herab und verkrochen sich in der Scheune; seitdem übernachten sie wieder am Baume.

**Makelsdorf** (Braunau); Hühner wollten am Vorabende nicht zur Ruhe gehen; dasselbe von einigen anderen Orten gemeldet.

**Ratschendorf**, Reichenberg; am Vorabende (den 9. Jänner) waren Vögel in Käfigen und Thiere in Ställen unruhig, Hühner konnten noch um 9<sup>h</sup> abends nicht zur Ruhe kommen, Hunde verkrochen sich.

**Trautenau**; nach dem Referate des Prof. Dr. J. Gränzer zeigten manche Thiere schon am Vorabende eine gewisse Unruhe.

**Wamberg** (Reichenau); am Vorabende (9. Jänner) verkroch sich ein Hund und fraß den ganzen Tag nichts; im Winterschlaf befindliche Schildkröten krochen aus ihrem Verstecke heraus und bewegten sich lebhaft herum.

### Zeitpunkt des Erdbebens.

Der Umstand, dass die Erschütterung zu einer Tageszeit stattgefunden hat, zu welcher die meisten Leute im tiefen Schlafe versunken sind, war nicht nur präciseren Zeitangaben, sondern auch den Angaben über die Richtung des Erdstoßes abträglich; die meisten Beobachter erwachten erst während der Erscheinung. Bezüglich der Zeit nach Stunde und Minuten, von Secunden gar nicht zu reden, harmonieren die Angaben wohl im allgemeinen, aber viel zu wenig präcis, um auf Grund derselben Schlüsse basieren zu können; selbst die Angaben »Bahnzeit« (mitteleuropäische Zeit) differieren nicht wenig voneinander. Die frühesten Angaben lauten auf 3<sup>h</sup>15<sup>m</sup>, die spätesten auf 3<sup>h</sup>50<sup>m</sup> morgens und weisen somit eine Differenz von 35<sup>m</sup> auf, viel zu groß, als dass dies der Wirklichkeit entsprechen könnte und dass man auf Grund dieser Angaben Homoseisten construieren und Berechnungen über die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Erdbebenwelle anstellen könnte. Sehr viele Angaben lauten auf 3<sup>h</sup>30<sup>m</sup> und 3<sup>h</sup>35<sup>m</sup>.

Dr. Fr. Sturm in Breslau bemerkt in seinem vorläufigen Berichte in der »Schlesischen Zeitung«, dass an dem mit einem Chronometer verbundenen Barygraphen der Trautenauer Ackerbauschule der Eintritt der stärksten Erschütterung um 3<sup>h</sup>33<sup>m</sup>20<sup>s</sup> mitteleuropäische Zeit beobachtet wurde. Dies dürfte auch der wahre Zeitpunkt sein, zumal die Erdbebenwarte in Hamburg den Beginn der Störung um 3<sup>h</sup>34<sup>m</sup>57<sup>s</sup> angibt. Geheimrath H. Credner führt in seiner Abhandlung an, dass der Horizontalpendelapparat in Hamburg, also in einer nordwestlichen Entfernung vom Trautenauer Epicentrum von 530 *km*, bereits um 3<sup>h</sup>34<sup>m</sup>54<sup>s</sup> eine minimale Störung zeigte und dass das Maximum des Bebens um 3<sup>h</sup>34<sup>m</sup>57<sup>s</sup> stattfand. In Göttingen, also in einer westnordwestlichen Entfernung vom Epicentrum von 430 *km* machten sich nach Dr. Wiechert die Vorläufer

des Bebens schon um  $3^h 33^m 6^s$  bemerkbar, und von den darauf folgenden beiden Hauptwellen erreichte die zweite, das Maximum der Bodenbewegung erzeugende um  $3^h 33^m 58^s$  den Göttinger Apparat und war von einer großen Zahl geringfügiger Vibrationen gefolgt, welche um  $3^h 36^m$  ihr Ende fanden. Darnach würde die maximale Hauptwelle in diesem peripherischen Schüttergebiete zwischen Göttingen und Hamburg ziemlich eine Minute gebraucht haben, um die Entfernung von rund  $100\text{ km}$  mit einer Geschwindigkeit von  $1.6\text{ km}$  pro Secunde zurückzulegen. Nach dem Berichte des Prof. A. Belar zeigte ein empfindliches Instrument der Erdbebenwarte in Laibach, also in einer südsüdwestlichen Entfernung vom Epicentrum von  $527\text{ km}$ , den Zeitpunkt der stärksten Erschütterung um  $3^h 35^m 18^s$ ; es hatte somit die Welle  $1^m 58^s$  oder bei  $2^m$  bei einer Geschwindigkeit von circa  $4.5\text{ km}$  pro Secunde gebraucht, um nach Laibach zu gelangen, während dieselbe für nahezu dieselbe Entfernung nach Hamburg nur  $1^m$  und  $37^s$  bei einer Geschwindigkeit von  $5.4\text{ km}$  benöthigt hätte. In der geringeren Geschwindigkeit der Wellenbewegung nach dem Süden äußert sich wohl der Widerstand der Alpen; die bedeutend geringere Schnelligkeit der Wellenbewegung im peripherischen Schüttergebiete zwischen Göttingen und Hamburg ist sowohl durch die Intensitätsabnahme der Bewegung, sowie auch dadurch erklärlich, dass sich die Welle nördlich von Göttingen durch lockeres, diluviales und alluviales Gebiet, besonders der Lüneburger Haide, bewegte.

Auffallend ist der Zeitpunkt des Maximums in der Erdbebenwarte in Lemberg ( $3^h 46^m$ ); darnach hat die Erdbebenwelle vom Epicentrum bis Lemberg in einer Entfernung von circa  $580\text{ km}$   $12^m 40^s$  gebraucht.

### **Richtung der Erschütterung und Lage des Hypocentrums.**

Die örtlichen Angaben über die Richtung des Erdstoßes und der Bewegung lauten sehr verschieden, selbst solche, welche auf die Bewegung von Gegenständen und auf ihrer Verrückung basiert sind. Aus dem pleistoseismischen Gebiete

lauten die Beobachtungen in Freiheit auf einen Stoß von unten, in Nachod, Adersbach und Zálesy auf einen Stoß von unten in der Richtung von O—W, in Trautenau von O—W oder SO—NW, in Burkersdorf auf einen Stoß von unten in der Richtung von NO—SW, in Königshau von SW—NO oder umgekehrt, in Hohenbruck von W—O oder von NW—SO, in Qualisch von SO—NW oder O—W, in Schwadowitz von ONO—WSW.

In weiterer Entfernung um das Epicentrum lauten sehr viele Angaben ganz richtig, so in der nordwestlichen Umgebung vom Epicentrum auf SO—NW oder O—W, im südwestlichen Gebiete auf NO—SW, im südlichen Gebiete auf N—S und im südöstlichen auf NW—SO.

Auf eine succusorische Bewegung von Objecten, welche einem verticalen Stoße von unten entsprechen würde, weisen einige Angaben im Epicentrum hin, nämlich ein Emporschleudern im Bette und Aufspringen von leichteren Gegenständen; auf eine rotatorische Bewegung die Angabe aus Politz a. d. Mettau, dass in der Apotheke Gläser von NW nach N, also um  $45^\circ$  umgedreht wurden, außerhalb des Epicentrums war die Bewegung der Gegenstände vorherrschend eine undulatorische.

Nach Dutton's Methode berechnet, würde das axiale Hypocentrum des elliptischen Epicentrums mit einer Queraxe von 19 bis 20 *km* in einer Tiefe von 33 bis 34 *km* liegen.

### **Erscheinungsform des Erdbebens und des mit ihm verbundenen Schalles.**

Die Art der Erschütterung wird verschieden angegeben, zumeist als ein Stoß, seltener als mehrere hintereinanderfolgende Erdstöße, von der Seite, und nur im Epicentrum auch von unten; dem Stoße folgte eine zitternde, schaukelnde oder wellenförmige, mitunter sich steigernde Bewegung; die Dauer wird mit 1 bis  $10^8$ , durchschnittlich mit etwa 4 bis  $5^9$  angegeben; Angaben über eine längere Dauer sind wohl übertrieben.

Das mit der Erschütterung verbundene unterirdische Geräusch wird meist als gleichzeitig bezeichnet, doch lauten



auch sehr viele Berichte über ein einige Secunden vorangehendes und viele auch über ein noch nachfolgendes Geräusch; das vorangehende Geräusch dürfte wohl allgemein gewesen sein. Es liegen auch Berichte vor, die von keinem Geräusch wissen.

Das unterirdische Geräusch wird verschieden beschrieben, meist wird dasselbe mit einem unterirdischen Donner verglichen oder mit dem Rollen eines herannahenden schwer beladenen Wagens oder eines Eisenbahnzuges, seltener mit dem Sausen einer vom Dache herabstürzenden Schneemasse oder eines einstürzenden Gebäudes; mitunter wird dasselbe auch als ein starker Knall (Detonation) bezeichnet.

### Stärkegrade der Erschütterung.

Mit der Bestimmung des Stärkegrades der Erschütterung an den einzelnen Beobachtungsorten hat es nach Angabe der Berichte vielfach seine Schwierigkeiten. Die Rossi'sche Stärkescala konnte nicht voll in Anwendung gebracht werden, sondern nur angenähert. Nach Sichtung und Vergleichung des gesammten Beobachtungsmateriales konnten im allgemeinen vier Abstufungen von der stärksten bis zur schwächsten makroseismischen Erschütterung unterschieden werden, wie folgt:

Erste Stufe, stärkste Erschütterung, circa 7 der Rossi'schen Scala: Häuser erzittern, Rissbildung in Mauern, Umwerfen schwerer Gegenstände, Herabfallen von Wandspiegeln und Bildern, Einfallen von Kachelöfen u. s. w. nebst den Erscheinungen der nächsten Stufen.

Zweite Stufe, mittelstarke Erschütterung, circa 6 bis 5 der Rossi'schen Scala: Abfallen von Mörtel von Wänden und Decken, Stehenbleiben von Uhren, Anschlagen von Hausglocken, Verrückung von Bildern, Spiegeln und schwereren Gegenständen, Bewegung von Hängelampen, Umwerfen leichter Gegenstände, wie Gläser, Töpfchen, Nippsachen u. s. w., Aufspringen von Thüren.

Dritte Stufe, schwache Erschütterung, etwa 4 der Rossi'schen Scala: Knistern von Wänden, Decken und Möbeln,

starkes Klirren von Fenstern, Gläsern und Gefäßen, Bewegung offener Thüren.

Vierte Stufe, sehr schwache Erschütterung, etwa 3 der Rossi'schen Scala: schwaches Klirren von Fenstern und Gläsern, Zittern der Möbel oder bloß ein unterirdisches Geräusch.

Hiezu sei bemerkt, dass mitunter die Wahl zwischen der ersten und zweiten Stufe, sowie zwischen diesen und der dritten Stufe den Angaben gemäß unsicher war; auch lauten die Angaben mehrerer Beobachter eines Ortes nicht immer übereinstimmend. Dass die Beschaffenheit des Untergrundes des Beobachtungsortes, ob Felsen oder Schwemmland, auf die Stärke der Erschütterung von Einfluss ist, ist selbstverständlich; auch der Umstand, ob die Beobachtung ebener Erde oder im ersten Stockwerke oder auf dem Dachboden erfolgte, ist hiebei von Belang. Meist machte sich die Erschütterung im ersten Stockwerke und auf dem Dachboden stärker bemerkbar als ebener Erde, doch werden auch umgekehrte Fälle berichtet. Allen diesen Umständen wurde bei der Bestimmung des Stärkegrades, soweit dieselben angegeben würden, Rechnung getragen.

### Umfang des Erdbebens.

Die beigelegte Kartenskizze I bietet einen Überblick über den Umfang und Stärke des Erdbebens im Königreiche Böhmen, in Mähren und Österreichisch-Schlesien. Des Rummangels wegen konnten jedoch nicht alle Beobachtungsorte, besonders in den stärker erschütterten Gebieten, eingetragen werden. Das fast elliptische epicentrale Gebiet liegt in der Trautenauer Gegend in Böhmen mit einer von NW—SO verlaufenden Längsaxe von circa 58 *km*, welche vom südlichen Fuße der Schneekoppe über Nachod bis Rückers und Reinerz in Preußisch-Schlesien verläuft; die Queraxe erstreckt sich in einer Länge von 19 bis 20 *km* von D.-Prausnitz bei Trautenau im SW nach Wekelsdorf im NO. In dieses Gebiet fallen die meisten stärksten Erschütterungen (unsere erste Stufe) in Böhmen und nach der Kartenskizze des Prof. Dr. F. Frech auch im angrenzenden Preußisch-Schlesien. Außer diesem Epicentrum treten noch isolierte peripherische Erschütterungen der ersten Stufe als Inseln

im Gebiete der zweiten Stufe, wie dies aus dem beigegebenen Übersichtskärtchen II ersichtlich ist, und zwar in südöstlicher Richtung in Himmlisch-Ribnei, Bořitov (Zeitungsbericht), in südlicher Richtung in Neu-Königgrätz, Černílov, in südwestlicher Richtung in Lhota Šárova (Zeitungsbericht). Die Angaben einiger im epicentralen Gebiete gelegenen Beobachtungsorte betreffs geringerer Stärke beruhen offenbar auf localen und Beobachtungsverhältnissen und sind für das Ganze nicht vom Belange.

Rings um dieses Epicentrum liegt die Zone der Beobachtungsorte mit geringerer Stärke (unserer zweiten Stufe), welche in Böhmen in südöstlicher Richtung vom Epicentrum bis Wildenschwert, in südwestlicher Richtung bis gegen Jičín und in nordwestlicher Richtung über Bodenbach und nach der Karte des Prof. Dr. H. Credner in einem schmalen Streifen längs der Elbe bis über Dresden in Sachsen hinausreichen. Nach der Kartenskizze des Prof. Dr. F. Frech reichen dieselben im NW und N in Preußisch-Schlesien bis Liegnitz und Freiburg und Reichenbach und im O bis gegen Frankenstein und Landeck. Isolierte peripherische Schütterpunkte dieses Stärkegrades (unserer zweiten Stufe) erscheinen in südwestlicher Richtung vom Epicentrum in Kuttenberg, in nordwestlicher Richtung in Moys-Laubau, in nördlicher Richtung in Lüssen-Striegau und in nordöstlicher Richtung in Strehlen-Münsterberg. Auch aus dieser Zone lauten vereinzelt Berichte auf einen schwächeren Stärkegrad. Dieselbe zieht sich ebenfalls in der Richtung von SO—NW in nicht ganz elliptischer Form, mit einer Verbreiterung im SO, über Böhmen, Sachsen und Preußisch-Schlesien hin.

In der dritten Zone der Erschütterung, welche sich um die Zweige ausbreitet, habe ich auf diesem (II.) Kärtchen die Beobachtungsorte unserer dritten und vierten Stufe, also des vierten und dritten Rossi'schen Grades zusammengefasst; dieselbe zieht sich ebenfalls von SO—NW hin, im SO mit einer starken Ausbuchtung nach NO und breitet sich über Böhmen, Sachsen, Preußisch-Schlesien, Österreichisch-Schlesien und Mähren aus. Im S vom Epicentrum reicht dieselbe bis Černovic und Křetin in Mähren im SO über Kuttenberg hinaus, Prag-

Smichov, im W bis Teplitz und Chemnitz, im NW bis Rochlitz, Colditz, Leisnig, Radeburg, Elstra und Bautzen in Sachsen; in Preußisch-Schlesien im NW, N und NO bis Rengersdorf, Zodel, Kittlitztreben, Kotzenau, Lüben, Steinau oder O, Trebnitz und Juliusberg (nordöstlich von Breslau), im O bis Kirchberg und Ziegenhals.

Isolierte peripherische Schütterpunkte dieser Stufe (meist nur dritten Rossi'schen Stärkegrades) liegen in südlicher Richtung vom Epicentrum in Brünn—Mährisch-Kromau, in südwestlicher Richtung in Deutschbrod-Steken, in nordwestlicher Richtung in Leipzig, in Klix und Milket, in nördlicher Richtung in Priebus und Sagan in Preußisch-Schlesien, in nordöstlicher Richtung in Kreuzburg.

Das Auftreten dieser, sowie der vorangeführten Inseln stärkeren Grades außerhalb der gemeinschaftlichen Erschütterungszonen hat zumeist seinen Grund im Felsboden älterer Formationen, der daselbst entweder über die diluvialen Absätze zutage tritt oder in geringer Tiefe unter der wenig mächtigen Diluvialablagerung ruht.

Der Flächenraum des gesammten Schüttergebietes dürfte bei 50.000  $km^2$  betragen.

### **Einwirkungen des Erdbebens auf Menschen und Thiere.**

In der überwiegenden Zahl der Fälle verhielt sich die Bevölkerung den eingelangten Berichten zufolge ganz ruhig; dass mitunter leichte Aufregungen erfolgten, besonders in intensiver erschütterten Gebieten, ist begreiflich; zumeist liefen hier die Bewohner auf die Gasse, um nachzusehen, was vorgefallen wäre. Manche vermutheten Diebe auf dem Dachboden, andere das Einstürzen von Kaminen oder Mauern, noch andere den Fall eines Meteors, eine Explosion in der Fabrik u. s. w.; die allermeisten Leute dachten sofort an ein Erdbeben. Beachtenswert in dieser Beziehung sind die nachstehenden Fälle:

Prag II. Herr B. Münzberger theilt die nachfolgenden auffallenden Ereignisse mit: Ein Pharmaceut stand gegen früh auf, wie seine Mutter beobachtete, öffnete die Thür ins Nebenzimmer und goss Wein in ein Glas; derselbe wusste jedoch

am Tage nichts davon und lehnte dies entschieden ab. Die Schwester des Herrn Prof. V. Dušek fragte diesen beim Frühstück, warum er gegen früh aufgestanden, in ihr Zimmer gekommen und hier herumgegangen sei, wovon derselbe jedoch nichts wusste. Dies würde darauf hinweisen, dass das Erdbeben auf somnambule Menschen eingewirkt hat.

Morchenstern, Gablonz; der Berichterstatter bekam Herzklopfen und Kopfschmerzen.

In Spindelmühle bekamen nach dem Berichte des Herrn Prof. Dr. J. Gränzer mehrere Personen Schwindelanfälle.

Bezüglich des Verhaltens der Thiere sei außer den bereits angeführten Fällen als Vorzeichen der Erschütterung noch im allgemeinen bemerkt, dass sehr viele Berichte auf eine Unruhe der Hausthiere während des Hauptbebens hinweisen; Hunde bellten, heulten, winselten und verkrochen sich; Katzen miauten, Stubenvögel flatterten unruhig in Käfigen und fielen auch von ihren Sitzen herab, Pferde stampften, Rinder zerzten an den Ketten und selbst Schildkröten erwachten aus ihrem Winterschlaf schon während des Vorbebens am Vorabende.

### **Orographische und geologische Lage des Epicentrums.**

Das Epicentrum zieht sich längs der Aupa und der Mettau hin, parallel zum südwestlichen Abhange der Sudeten, speciell des Heuschauergebirgsrückens und verbreitet sich im Gebiete des Carbons, des Perms und der Kreide. Bemerkenswert ist hiebei, dass die Grenzlinien zwischen der Kreide und dem Perm, sowie jene zwischen dem Perm und Carbon nahezu parallel zur Längsaxe des Epicentrums, insbesondere zu seinem nordwestlichen Rande verlaufen. Im Gebiete des Epicentrums tauchen gegen NW kleinere Metaphyrmassen und am nordöstlichen Rande selbst bei Königshan, eine etwas größere Porphyrmasse empor. Eine größere Porphyrmasse tritt erst in weiterer Entfernung von der Landesgrenze nördlich von Braunau, dergleichen in größerer westlicher Entfernung größere Metaphyrmassen aus dem Perm zutage. Diese Eruptivgesteine stehen wohl im Zusammenhange mit der Tektonik der Gegend, kaum aber mit dem Erdbeben in unmittelbarer Beziehung. Der Ver-

breitung der Erdbebenwellen vom Epicentrum aus setzten Formationsgrenzen kein Hindernis entgegen, weder das Granitgebiet des Riesen- und Isergebirges, noch die diluvialen Absätze des Elbethales bei Königgrätz und Poděbrad. Am südwestlichen Rande der Schütterzone zweiter Stufe, welche im NW durch das Basalt-Mittelgebirge und durch känozoische Ablagerungen, im SO mitten durch die Kreide verläuft, befinden sich ebenfalls keine Formationsgrenzen; wohl aber läuft dieselbe inmitten zwischen zwei parallelen Senkungslinien. Derselben hält sich der Zonenrand der dritten und zweiten Stufe an keine Formationsgrenzen.

Das Erdbeben vom 31. Jänner 1883, welches Prof. Dr. G. Laube eingehend beschrieb,<sup>1</sup> hatte sein Epicentrum fast in derselben Lage dieser Gegend und hatte auch einen analogen Verlauf, erreichte aber nicht die Intensität und die Ausdehnung des Bebens vom 10. Jänner 1901.

### **Tektonik des Schüttergebietes.**

Das ganze böhmische Massiv unterlag und unterliegt heute noch zwei vom Alpenbogen, nämlich von SW und SO aus kommenden Druckwirkungen. Diese erzeugen Spannungen in der Erdkruste, welche sich in entsprechenden Bewegungen der letzteren äußern. Diese Bewegungen machten sich besonders in jüngeren geologischen Formationen Böhmens geltend. Schon im südwestlichen archaischen Gebiete des Landes sind die Wirkungen des Druckes aus SW unverkennbar; in altpeträozoischen Schichten begegnen wir Faltungen, Spalten, Verwerfungen und Senkungen, denen Transgressionen jungpeträozoischer Schichten (Carbon und Perm) folgen; alle diese Erscheinungen weisen auf eine von SO kommende Druckwirkung. Bedeutend und ausgedehnt sind hierauf in der Kreide Böhmens Spalten, Verwerfungen und Senkungen, welche einer aus dem SW kommenden Druckwirkung entsprechen; hierauf folgen Transgressionen der känozoischen Schichten am Fuße des Erzgebirges, augenscheinlich infolge des abermals aus SO sich geltend machenden Druckes. Es ist sehr wahrscheinlich,

<sup>1</sup> Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt Wien, 1883, Heft 2.

dass gegenwärtig die Spannungen im böhmischen Massiv unter der sich abermals geltend machenden Druckwirkung aus SW einer Steigerung und Auslösung entgegengehen. Ich habe gelegentlich meiner akademischen Vorlesungen »über die Tektonik Böhmens« schon im Jahre 1896 und früher darauf hingewiesen, dass geotektonische Erscheinungen zunächst im Böhmerwalde und am südlichen Fuße des Riesengebirges voraussichtlich sind; eine ähnliche Vermuthung hat auch Fr. Katzer in seiner »Geologie Böhmens« ausgesprochen. Abgesehen von einigen schwächeren Erschütterungen früherer Jahre im böhmischen Kreidegebiete machte sich die Spannungsauslösung der von SW kommenden Druckwirkung auch wirklich in dem schwachen Erdbeben des Böhmerwaldes und des Baierischen Waldes vom 5. Jänner 1897 und in dem sehr schwachen Beben des Jahres 1900 daselbst, mit stellenweise schwacher Erschütterung verbunden, bemerkbar; sodann in der »Melniker Detonation« vom 8. April 1898, über welche ich an dieser Stelle und in den Sitzungsberichten der »Česká Akademie cis. Fr. Jos.« ausführlich berichtete und welche fast das ganze Kreidegebiet Nordostböhmens von Schlan bis gegen Neustadt a. d. M. umfasste und im N bis Hochstadt a. d. I. reichte, und endlich ein schwaches Beben vom 23. Juli 1900 in Deutschböhmen. Als jüngstes Glied in der Reihe dieser dem Drucke aus SW entsprechenden Erscheinungen dürfte wohl das Erdbeben vom 11. Jänner 1901 aufzufassen sein.

In dem Schüttergebiete Böhmens vom 10. Jänner d. J. kommt zunächst, außer altbekannten Bruchlinien, ein besonders durch die verdienstvollen Arbeiten meines Vorgängers, J. Krejčí, bekannt gewordenes System von fast parallelen Bruchlinien oder Senkungen in Betracht, welche der Richtung des Böhmerwaldes, des Riesen- und Adlergebirges entsprechen, indem sie von SO—NW verlaufen (vergl. das Kärtchen I). Unter diesen kommt zunächst jene bedeutende Hauptbruchlinie in Betracht, welche, bei Meißen in Sachsen beginnend, sich über den Trögelsberg bei Pankratz in Böhmen, über Liebenau, Klein-Skal und Rovensko bis gegen Eisenstadl bei Jičín in einer Länge von 22 geographischen Meilen hinzieht; längs dieser Linie wurde der Rand des Isergebirges in südlicher Richtung über die Kreide-

und Permschichten übergeschoben oder wenigstens aufgerichtet. Über die tektonischen Verhältnisse längs dieser Linie in Sachsen vergleiche man H. Credner's vorangeführten Bericht. Nach einer kurzen Unterbrechung zieht diese Senkungslinie in Böhmen südostwärts im Kreidegebiete weiter über Mlázovic, Miletín, Groß-Bürglitz gegen Smřic und setzt nach abermaliger Unterbrechung weiter über die Wilde Adler bei Pottenstein vorüber, über Wildenschwert gegen Böhmisches-Trübau. Diese lange Dislocationslinie gibt die Hauptrichtung an, längs welcher sich das Schüttergebiet nicht nur in Böhmen, sondern auch in Sachsen erstreckte.

Parallel zu derselben läuft die Bruchlinie von Reichenau zunächst im Kreidegebiete und dann in der Permensenke bei Senftenberg über Landskron, Mährisch-Trübau, Letowitz, bei Brünn vorüber gegen Mährisch-Kromau. Die Erstreckung des Schüttergebietes in südöstlicher und südlicher Richtung folgte dieser Bruchlinie.

Unter den weiteren parallelen Bruchlinien in Böhmen sind noch hervorzuheben: im SW die Bruchlinie Holitz-Leitomischl, im NO dürfte zunächst das Elbethal vom Fuße des Zvičín bis Jaroměř einer Dislocation entsprechen; hierauf folgt die inmitten und längs des Epicentrums verlaufende Bruchlinie aus der Gegend von Slatin, bei Markwarth vorüber, über Schwadowitz, Hertin, Hronov und Ždírek gegen Straußenei im Glatzer Bruchkessel; die Sandsteine der oberen Kreide und des Perm sind längs derselben im südöstlichen Flügel gegen das Carbon seinerzeit abgesunken. In weiterer nordöstlicher Entfernung zieht abermals eine parallele Senkungslinie am steilen Abfall des Politzer Kammes längs der Perm-Kreidegrenze gegen die Braunauer Mulde. Aus dem Umstande, dass die Gebirgsrücken und Züge der Sudeten sämtlich in der Richtung der vorangeführten Bruchlinien, nämlich von NW nach SO verlaufen und dass das Streichen der Schichten im nordöstlichen Flügel derselben, nämlich im Reichensteiner und im Eulengebirgszuge einerseits, im südwestlichen Flügel, nämlich im Habelschwerter Zuge und im Adlergebirge andererseits dasselbe ist, nämlich von NW—SO, dass aber die Schichten des nordöstlichen Flügels nach NO, die des südwestlichen nach SW



einfallen, geht wohl hervor, dass der Sattel der einstigen sudetischen Gesamt-Gebirgsfalte in der Glatzer Mulde abgesunken ist. Diese Gebirgsbewegung ist wohl derselben aus SW kommenden Druckrichtung zuzuschreiben wie die vorangeführten parallelen Senkungslinien. In weiterer südwestlicher Entfernung der Hauptsenkungslinie wäre noch ein Parallelbruch längs der Doubravka zu erwähnen, welcher sich in nordwestlicher Richtung bis gegen Leitmeritz in Böhmen fortzusetzen scheint.

Bruchlinien, welche der Erzgebirgsrichtung entsprechen, also die vorangeführten quer durchschneiden und der Druckwirkung aus SO entsprechen würden, sind in dem erschütterten Kreidegebiete seltener kürzer und untergeordnet.

Das Epicentrum unseres Erdbebens verbreitet sich mit wenig abweichender Längsaxe längs der Bruchlinie Qualisch-Schwadowitz-Hronov, in welcher somit der Sitz des Hypocentrums zu suchen ist und zieht sich zwischen zwei parallelen Senkungslinien hin, nämlich zwischen der Linie Mlázovic-Smříc im SW und der Linie längs des Politzer Kammes im NO.

Das nordostböhmisches Erdbeben vom 10. Jänner 1901, dessen pleistoseismisches Gebiet sich entlang des sudetischen Gebirgszuges ausbreitete, erweist sich somit als eine tektonische Dislocationserscheinung axialer Form im sudetischen Gebirgszuge am nordöstlichen Rande des mitteleuropäischen Variscinischen Faltenbogens, dessen Entstehung nach E. Sueß in das jüngere Carbon fällt. Das Hypocentrum desselben hat seinen Sitz in einer Verwerfungsspalte, längs welcher die Spannung der Erdschichten infolge der sich im böhmischen Massiv abermals geltend machenden Druckwirkung von SW zur Auslösung gelangte.

Dass hiebei Schichtenbewegungen stattfanden, darauf weisen Trübungen des Wassers und Änderungen des Wasserstandes selbst in ziemlich weit vom Epicentrum gelegenen tiefen Brunnen, so besonders in Chroustov und in Miletín in einer südwestlichen Entfernung vom Rande des Epicentrums von circa 23 km, in Přím in einer südöstlichen Entfernung von circa 28 km, in Hennersdorf in einer westnordwestlichen Entfernung

von 59 *km*; ferner nach H. Credner im artesischen Brunnen auf dem Albertplatze in Dresden-Neustadt, also in einer nord-westlichen Entfernung von circa 170 *km*; auch in Neu-Gersdorf in Sachsen versagte das Wasser mehrerer Brunnen für die nächsten Tage, und in Wetzwalde östlich von Zittau bricht im Dorfbache eine Quelle lehmigen Wassers hervor.

Auf eine früher schon vorangehende Bodenbewegung im Epicentrum weist eine Angabe aus Qualisch hin, wo nach Mittheilung des Herrn Prof. Dr. V. Uhlig am 23. Juli 1900 um 3<sup>h</sup> nachmittags an einem Vermessungsinstrumente eine leichte Erschütterung und ein plötzliches Aufsteigen der Libelle in nördlicher Richtung gegen Qualisch hin beobachtet wurde.

---

Nach Abschluss vorliegender Arbeit erhielt ich am 21. Juni l. J. vom Herrn Prof. Dr. Jos. Gränzer in Reichenberg seine Abhandlung: »Das sudetische Erdbeben vom 10. Jänner 1901« (Mitth. des Vereines der Naturf. in Reichenberg, 32. Jahrg., 1901). Diese beachtenswerte Arbeit enthält die vorzugsweise aus dem deutschen Sprachgebiete stammenden Originalberichte mit Inbegriff der Zeitungsnachrichten. Diese Originalberichte decken sich fast durchwegs mit den von mir angeführten, aus jenen Gegenden stammenden Auszügen derselben, einige Zeitungsnachrichten ausgenommen. Beigefügt ist dieser Abhandlung eine sorgfältig zusammengestellte und die geologischen Formationen markierende Übersichtskarte der diesbezüglichen Beobachtungsorte des Schüttergebietes; das Epicentrum dieser Karte deckt sich fast genau mit dem meiner Karte.

---

Beigelegt sind zwei Kärtchen:

**Erstes Kärtchen:**

Überblick über die Vertheilung der wichtigeren vom Erdbeben betroffenen Beobachtungsorte nebst Stärkeangabe in Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien.

**Zweites Kärtchen:**

Allgemeine Übersicht über die Gesamtausbreitung des Erdbebens und seiner Stärkegrade in Böhmen, Sachsen, Preußisch-Schlesien, Österreichisch-Schlesien und Mähren. Das sächsische Gebiet nach einer Karte von Prof. Dr. H. Credner, das preußisch-schlesische nach einer Handskizze des Herrn Prof. Dr. F. Frech.



J.N.Woldrich:  
**DAS NORDOST-BÖHMISCHE ERDBEBEN**  
 vom 10. Jänner 1901.  
 Maßstab = 1:1,040,000.



**Stärke - Scala :**

- I. Stufe
    - mit unterirdischem Geräusch, circa 7 der Rossi'schen Scala
    - ohne " " " " " " " "
  - II. Stufe
    - mit " " " " 6-5 " " " "
    - ohne " " " " 6-5 " " " "
  - III. Stufe
    - schwach, mit u. ohne unterird. Geräusch, circa 4 der Rossi. Scala.
  - IV. Stufe
    - sehr schwach meist nur unterird. Geräusch, circa 3 der Rossi. Scala
- ⊕ negative Nachricht.      - - - - - Bruchlinien  
 - - - - - Umfang des Epizentrums.

